

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Soziologisches Seminar

INFORMATION

# Lehrveranstaltungen



GESELLSCHAFTS- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN  
VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2018



## Inhaltsverzeichnis

Lehrveranstaltungsübersicht.....	5
BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	5
MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	12
Veranstaltungsdetails.....	14
Vorlesungen.....	14
Proseminare.....	22
Hauptseminare.....	27
Masterseminare.....	50
Übungen, Tutorate, Kolloquien.....	70
Weiterführende Informationen.....	79
Neuerungen zum Herbstsemester 2016.....	79
Neuerungen zum Herbstsemester 2014.....	79
Wissenschaftliche Arbeitstechniken.....	79
Informationskompetenz.....	79
Die Zentral- und Hochschulbibliothek.....	79
Anrechnung von externen Studienleistungen.....	80
Mobilität.....	80
Studienberatung.....	80
Praktika.....	80
Reglemente.....	80
Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen.....	80
Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	82
Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	84

## Kontakt

Adresse	Soziologisches Seminar Frohburgstrasse 3, 6005 Luzern	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
Homepage	www.unilu.ch/sozsem	
<b>Sekretariat</b>	<b>Alexandra Kratzer, BSc ZFH</b>	
Prof. Romano	E-Mail: alexandra.kratzer@unilu.ch	041 229 55 54
<b>Sekretariat</b>	<b>Heike Griebel</b>	
Prof. Mützel / Prof. Abend	E-Mail: heike.griebel@unilu.ch	041 229 56 55
<b>Sekretariat</b>	<b>Monika Sy</b>	
Prof. Bohn / Prof. Diaz-Bone	E-Mail: monika.sy@unilu.ch	041 229 55 53
<b>Sekretariat</b>	<b>Viola Müller</b>	
Prof. Hasse	E-Mail: viola.mueller@unilu.ch	041 229 55 64
Koordination Fachstudienberatung Bachelor	Monika Sy	
Koordination Fachstudienberatung Master	Alexandra Kratzer	
Studiengangmanagement	Fabian Zoller, MA	041 229 55 51
Mobilitätsberatung	E-Mail: fabian.zoller@unilu.ch	
Öffnungszeiten Sekretariat	Montag – Freitag, 09.00 – 12.00 Montag, Dienstag, Donnerstag, 14.00 – 16.00 Räume: 3.A04/ 3.A06	

## Veranstaltungsdetails

## Lehrveranstaltungsübersicht

### BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

#### Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

#### Grundlagen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Mo, 14:15 - 16.00	15
UEB	Tratschin; TutorInnen	Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Mi, 13:15 - 14.00 Mi, 12:15 - 13.00	70
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Di, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	14
UEB	Diaz-Bone; TutorInnen	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden I, Gr. 1 – 5	div.	71
KVL	Diaz-Bone	Grundlagen der multivariaten Statistik	Do, 14:15 - 18.00 Einzeltermine	17
VL	Abend	Theorien der Soziologie	Mi, 10:15 - 12.00	21
HS	Schenk	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 1	Mo, 14:15 - 16.00	28
HS	Abend	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 2	Di, 16:15 - 18.00	28
SOV	Henrizi	Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop A - C	Einzeltermine	

#### Forschungsseminar

Der Besuch des Forschungsseminars wird nach Abschluss der Methoden-Grundausbildung empfohlen.

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
HS	Prochnow-Furrer	Forschungsseminar: Forschen mit Augen, Ohren und Verstand. Einführung in die Ethnografie.	14-tägl. Mi, 14:15 - 18.00	32
HS	Glauser	Forschungsseminar: Kultursoziologie	Mo, 12:15 - 14.00	33

#### Medien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 - 12.00	18
PS	Buckermann	Kunst und Gesellschaft: Einführung in die Kunstsoziologie	Di, 12:15 - 14.00	24
PS	Itschert	Sport und Medien	Mi, 10:15 - 12.00	26
PS	Unternährer	Internet Cultures	Mi, 14:15 - 16.00	22
HS	Wehner	„Online-Anschlusskommunikation“ – Zum Verhältnis von Massenmedien und sozialen Netzwerken	Einzeltermine	27
HS	Tratschin	Risikokommunikation	Mo, 16:15 - 18.00	43
HS	Ettinger	Medienwandel und Anpassungsleistungen politischer Organisationen	Di, 12:15 - 14.00	38
HS	Schwegler	Online-Medien und qualitative Analyse	Do, 10:15 - 12.00	40
HS	Itschert	Die geheime Seite des öffentlichen Staates	Do, 08:30 - 10.00	29
HS	Diaz-Bone; Widmer	Medienmacht, Denkkordnungen und Wahrheitseffekte – eine Einführung in die Diskursanalyse	Di, 16:15 - 18.00	37
HS	Stieger	Massenmedien als System	Mi, 16:15 - 18.00	36
HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	45
HS	Youssef	Digital Diplomacy - Eine Simulation	Einzeltermine	30

## Organisationen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Gesellschaft und Organisation	Di, 10:15 - 12.00	16
PS	Nyfelner	Kreativität in/von Organisationen	Di, 10:15 - 12.00	23
PS	Mormann	Personalentscheidungen und Organisationen	Mo, 10:15 - 12.00	25
HS	Gibel	Sozialkapital, Vertrauen und Organisationen	Mo, 16:15 - 18.00	46
HS	Mormann	Organisation und Digitalisierung	Di, 12:15 - 14.00	41
HS	Schenk	Erst das Fressen, dann die Moral? Theorien und Fallbeispiele der moralischen Einbettung wirtschaftlichen Handelns	Mi, 12:15 - 14.00	31
HS	Drepper	Mindful Organization - Achtsam! - Anständig! - Anfällig?	Einzeltermine	39
HS	Kette	Strukturprobleme und Managementtherausforderungen von Non-Profit-Organisationen	Di, 16:15 - 18.00	49
HS	Ahrens; Hasse	Leadership und Assessment	Einzeltermine	35
HS	Hericks	gendering organizations & organizing gender - über das Verhältnis von Geschlecht, Arbeit und Organisation	Einzeltermine	34
HS	Krüger	Ratings, Rankings, Evaluationen – Bewertungen in, durch und von Organisationen	Einzeltermine	42

## Kolloquien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
KOL	Hasse	BA-Kolloquium Organisation	div.	74
KOL	Romano	Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation	Mi, 12:15 - 14.00	74
MDK O	Bohn; Bucker- mann; Tratschin	Forschungskolloquium Soziologie	Di, 18:15 - 20.00	78
KOL	Diaz-Bone; Horvath	Kolloquium Sozialforschung		76

## Wahlmodule

### Digital Cultures

Mit dem Wahlmodul Digital Cultures eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, sich im Zuge eines strukturierten Moduls mit neuen Datenformen, digitalen Technologien und elektronischen Lebenswelten in Forschung und Praxis auseinanderzusetzen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Soziologischen Seminars.

Im Rahmen des Wahlmoduls Digital Cultures werden ein Proseminar, zwei Hauptseminare mit Übungen und ein weiteres Seminar (Pro- oder Hauptseminar) besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

### Digital Cultures

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
PS	Unternährer	Internet Cultures	Mi, 14:15 - 16.00	22
HS	Schwegler	Online-Medien und qualitative Analyse	Do, 10:15 - 12.00	40
HS	Wehner	„Online-Anschlusskommunikation“ – Zum Verhältnis von Massenmedien und sozialen Netzwerken	Einzeltermine	27
UEB	Wehner	Übung zu: „Online-Anschlusskommunikation“ – Zum Verhältnis von Massenmedien und sozialen Netzwerken	Einzeltermine	72
UEB	Schwegler	Übung zu: Online-Medien und qualitative Analyse (AT-LAS.ti)	14-tägl. Do, 12:15 - 14.00	73

## Kultur- und Sozialwissenschaften

Mit dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, aus dem umfangreichen Programm der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät Lehrveranstaltungen auszuwählen und je nach Interesse für sich selbst einen weiteren Schwerpunkt zu setzen. Im Rahmen des Wahlmoduls werden Veranstaltungen mit in Summe 18 Credits besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen des Wahlmoduls Kultur und Sozialwissenschaften nach den anbietenden Fachbereichen sortiert. Detailangaben zu den Veranstaltungen, die nicht vom Soziologischen Seminar angeboten werden, finden sich im Vorlesungsverzeichnis: <https://vv.unilu.ch>.

### Ethnologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Beer	Einführung in die Ethnologie	Mo, 14:15 - 16.00	3.B58
PS	Church	From plantation workers to wall street traders: anthropological perspectives on global capitalism	Di, 12:15 - 14.00	4.B01
BLS	Riese	Von Neufundland über Nunavut nach Grönland, Island und Lappland - Kulturen und Gesellschaften des Nord-Atlantik zwischen Klimawandel, wirtschaftlicher Entwicklung und indigener Selbstbehauptung	Einzeltermine	div.
PS	Egli	Einführung in die Ethnologie	Mi, 08:15 - 10.00	3.B01
PS	Wehrli	Polyreligiosität im Sozialismus	Do, 12:15 - 14.00	1.B05
PS	Preissler	Ehe und Elternschaft: Wandel und Kontinuität im heutigen Afrika	Mi, 10:15 - 12.00	1.B05
PS	Helbling	Politik- und Rechtsethnologie. Eine Einführung anhand von Filmen	Mi, 14:15 - 16.00	HS 11
HS	Wehrli	Gender: Konzepte und Theorien in den Sozialwissenschaften	Do, 10:15 - 12.00	1.B05
HS	Görlich	Historische Anthropologie	Di, 16:15 - 18.00	4.B51
HS	Helbling	Bauern weltweit: Haushalt, Acker, Markt	Mi, 10:15 - 12.00	3.B47
HS	Schwörer	Ressourcenfluch in Südostasien und im Pazifik	Di, 14:15 - 16.00	4.B51
HS	Egli	Schamanismus – traditionelle und zeitgenössische Formen und ihre theoretische Interpretation	Mo, 12:15 - 14.00	4.B47

### Geschichte

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Mattioli	Einführungsvorlesung: Grundprobleme, Methoden und Ansätze in der modernen Geschichtswissenschaft	Mi, 12:15 - 14.00	HS 7
PS	Groebner	Wer regiert im Inneren der Mauern? Städtische Räume, Öffentlichkeit und Kontrolle vom 13. bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts	Di, 08:15 - 10.00	3.B57
HS	Groebner	"Dieses Zeichen auf der Haut, das bin ich". Tattoos in Europa von der Spätantike bis zum Beginn der Moderne	Mi, 12:15 - 14.00	4.B55
HS	Ruppel	Die längste Beziehung im Leben? Geschwister und Geschwisterlichkeit in frühneuzeitlichen Quellen (16.-18. Jahrhundert)	Mo, 12:15 - 14.00	HS 11
HS	Speich	Konzeptionen der Weltgesellschaft seit dem 18. Jahrhundert	Di, 10:15 - 12.00	HS 2
HS	Kamenov	A World Connecting? Processes of Convergence and Divergence in Global History, 1750-2001	Mo, 14:15 - 16.00	3.B47

## Veranstaltungsdetails

HS Hertel Europäische Tourismusgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert Do, 14:15 - 16.00 4.B02

### Judaistik

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
HVL	Bollag	Die Zehn Gebote. Der Dekalog in der jüdischen Tradition	Einzeltermine	3.B48
HVL	Hoffmann	Formen moderner jüdischer und christlicher Religiosität in Theologie und Literatur	Mi, 14:15 - 16.00	3.B48
HVL	Lenzen	Der jüdische Lebenszyklus. Einblicke in jüdische Ethik, Religion und Kultur	Mo, 14:15 - 16.00	3.B48
HS	Erlanger	Aschkenas: Geschichte des deutschen Judentums. Von den Anfängen bis 1933	Mo, 12:15 - 14.00	3.B57
HS	Erlanger	Geschichte des Antisemitismus. Eine Übersicht von der Antike bis heute	Mi, 12:15 - 14.00	4.B47
HS	Lenzen	Richtung Jerusalem. Pilger- und Reiseberichte ins Heilige Land, nach Palästina und Israel	Di, 10:15 - 12.00	4.B54
HS	Hoffmann	Erinnerung an den Holocaust. Historische und moralische Aspekte im innerfamiliären und öffentlichen Diskurs	Do, 10:15 - 12.00	HS 11

### Kulturwissenschaften

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Sommer	Einführung in die Kulturwissenschaften	Do, 10:15 - 12:00	4.A05
VL	Previšić	CO2 - Today's Challenge	Mo, 12:15 - 14:00	4.A05
PS	Sommer	Einführung in die Kulturwissenschaften	Do, 14:15 - 16:00 Einzeltermine	div.
HS	Ganz-Blättler	Popmusik. Soundtrack des Lebens	Mo, 10:15 - 12:00	4.B51
HS	Ferrer	Glückliches Leben im falschen? Zur Kultur der Komödie	Di, 16:15 - 18:00	3.B55
HS	Berger	Walter Benjamin als Kulturwissenschaftler	Di, 10:15 - 12:00	HS 11
HS	Tanner	Der „Memory Boom“ und Erinnerungskulturen	Mo, 12:15 - 14:00	3.B47
HS	Sommer	Animal Studies: "Why Look at Animals?", oder die Bilder, die wir uns von Tieren machen"	Mi, 10:15 - 12:00	4.B51
HS	Sommer	Rassen- und Geschlechterpolitik im Licht der Evolution	Mi, 14:15 - 16:00	4.B55
HS	Pfäffli	Völkerschauen, Werbung und Sklavenhandel. Debatten zur Kolonialen Schweiz	Einzeltermine	4.B02

### Ökonomie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Lüchinger	Einführung in die Mikroökonomie	Mi, 8:15 – 10.00	4.B47
VL	Kirchschläger	Wirtschaftsethik	Mi, 8:15 – 10.00	3.B48
VL	Brandes	Strategic Brand Management	Di, 16:15 – 18.00	HS8
VL	Brandes	Global Marketing	Mo, 14:15 – 16	HS 7

## Philosophie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Schildknecht; Teichert	Einführung in die Philosophie	Mi, 14:15 - 16:00	HS 8
MET H	Mamin	Einführung in die Logik	Mi, 16:15 - 18:00	4.A05
PS	Mamin	Willensfreiheit: Klassische Texte	Mi, 12:15 - 14:00	4.B01
PS	Schildknecht	Descartes: Meditationen	Di, 16:15 - 18:00	4.B02
PS	Blum	Rawls und die Folgen	Di, 12:15 - 14:00 Di, 12:15 - 14:00	div.
HS	Schildknecht; Teichert	Materie	Di, 14:15 - 16:00	4.B02
HS	Abbt	Methoden der Kritik (Christine de Pizan, Pierre Bayle, Montesquieu)	Mi, 14:15 - 16:00	3.B55
HS	Vendrell Fer- ran	Theorien der Imagination	Einzeltermine	div.
HS	Särkelä	Spinoza: Ethik	Mi, 16:15 - 18:00	4.B51
HS	Bjorheim	Philosophy of Economics	Mi, 10:15 - 12:00	3.B48
HS	Teichert	Kant ‚Grundlegung zur Metaphysik der Sitten‘	Di, 16:15 - 18:00	4.A05
HS	Neshati Ma- likyans	Friedrich A. Hayek: Die Verfassung der Freiheit	Do, 14:15 - 16:00	4.B51

## Politikwissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
KVL	Blatter	Demokratiethorien	Mo, 12:15 - 14.00 Ein- zeltermine	div.
KVL	Schaffer	Einführung Internationale Beziehungen	Mi, 10:15 - 12.00 Ein- zeltermine	div.
KVL	Garzia	Political Behaviour and Communication	Di, 10:15 - 12.00 Ein- zeltermine	div.
KVL	Rieder	Policy-Analyse	Di, 08:15 - 10.00 Ein- zeltermine	div.
PS	Schulz	Praktische Anwendungen von Demokratiethorien	Mo, 16:15 - 18.00	3.B48
PS	Dederke; Karstens	Einführung in die Internationalen Beziehungen Proseminar	Mi, 12:15 - 14.00	3.B48
PS	Dederke; Karstens	Einführung in die Internationalen Beziehungen Proseminar - Gruppe II	Mi, 14:15 - 16.00	3.B01
HS	Balthasar	Wissenschaft und Politik. Von Fakten und Illusionen	Mo, 10:15 - 12.00	4.B01
HS	Thiem	Aussenpolitikanalyse	Fr, 10:15 - 12.00	4.B02
HS	Wegenast	The Political Economy of Development and Aid	Einzeltermine	div.
HS	Poguntke	Parteienforschung - alt und neu	Einzeltermine	div.
HS	Schlenker	Migration und Integration in vergleichender Per- spektive	Einzeltermine	div.
HS	De Angelis	Introduction to Political Sociology. Understanding social and political conflicts	Mo, 12:15 - 14.00	3.B01
HS	Thiem	Aussenpolitikanalyse	Fr, 10:15 - 12.00	4.B02

**Religionswissenschaft**

Art	Dozent/in	Veranstungstitel	Zeit	Raum
VL	Verschiedene	Die Praxis der Religionen - Herausforderungen und neue Formen	14-tägl. Do, 17:15 - 19.00	HS 8
VL	Baumann	Karma, dharma, marga. Einführung in die Hindu-Religionen	Mi, 10:15 - 12.00	4.B47
PS	Beutter	Einführung in die Religionswissenschaft	Di, 16:15 - 18.00	3.B47
PS	Baumann	Dem Heil entgegen: Wallfahrt und Pilgerreise	Di, 08:15 - 10.00	4.B54
PS	Wehrli	Polyreligiosität im Sozialismus	Do, 12:15 - 14.00	1.B05
HS	Endres	Islamisch begründeter Extremismus. Ursachen, Ideologie und Radikalisierung	Do, 14:15 - 16.00	4.B01
HS	Lange	Von alltäglichen und religiösen Ritualen: zwischen Beharrung, Veränderung und Innovation	Do, 12:15 - 14.00	4.B01

**Soziologie**

Art	Dozent/in	Veranstungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Mo, 14:15 - 16.00	15
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Di, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	14
KVL	Diaz-Bone	Grundlagen der multivariaten Statistik	Do, 14:15 - 18.00 Einzeltermine	17
VL	Abend	Theorien der Soziologie	Mi, 10:15 - 12.00	21
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 - 12.00	18
VL	Stichweh	Theorie der Weltgesellschaft	Einzeltermine	20
VL	Hasse	Gesellschaft und Organisation	Di, 10:15 - 12.00	16
PS	Buckermann	Kunst und Gesellschaft: Einführung in die Kunstsoziologie	Di, 12:15 - 14.00	24
PS	Itschert	Sport und Medien	Mi, 10:15 - 12.00	26
PS	Unternährer	Internet Cultures	Mi, 14:15 - 16.00	22
PS	Nyfelner	Kreativität in/von Organisationen	Di, 10:15 - 12.00	23
PS	Mormann	Personalentscheidungen und Organisationen	Mo, 10:15 - 12.00	25
HS	Mormann	Organisation und Digitalisierung	Di, 12:15 - 14.00	41
HS	Gibel	Sozialkapital, Vertrauen und Organisationen	Mo, 16:15 - 18.00	46
HS	Schenk	Erst das Fressen, dann die Moral? Theorien und Fallbeispiele der moralischen Einbettung wirtschaftlichen Handelns	Mi, 12:15 - 14.00	31
HS	Drepper	Mindful Organization - Achtsam! - Anständig! - Anfällig?	Einzeltermine	39
HS	Kette	Strukturprobleme und Managementherausforderungen von Non-Profit-Organisationen	Di, 16:15 - 18.00	49
HS	Ahrens; Hasse	Leadership and Assessment	Einzeltermine	35
HS	Hericks	gendering organizations & organizing gender - über das Verhältnis von Geschlecht, Arbeit und Organisation	Einzeltermine	34
HS	Krüger	Ratings, Rankings, Evaluationen – Bewertungen in, durch und von Organisationen	Einzeltermine	42
HS	Wehner	„Online-Anschlusskommunikation“ – Zum Verhältnis von Massenmedien und sozialen Netzwerken	Einzeltermine	27
HS	Tratschin	Risikokommunikation	Mo, 16:15 - 18.00	43
HS	Ettinger	Medienwandel und Anpassungsleistungen politischer Organisationen	Di, 12:15 - 14.00	38
HS	Glauser	Forschungsseminar: Kulturosoziologie	Mo, 12:15 - 14.00	33

HS	Itschert	Die geheime Seite des öffentlichen Staates	Do, 08:30 - 10.00	29
HS	Diaz-Bone; Widmer	Medienmacht, Denkkordnungen und Wahrheitseffekte – eine Einführung in die Diskursanalyse	Di, 16:15 - 18.00	37
HS	Stieger	Massenmedien als System	Mi, 16:15 - 18.00	36
HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	45
HS	Youssef	Digital Diplomacy - Eine Simulation	Einzeltermine	30
HS	Schenk	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 1	Mo, 14:15 - 16.00	28
HS	Abend	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 2	Di, 16:15 - 18.00	28
MET H	Steiner; Brück- cker; Gibel	Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben	Mi, 18:15 - 20.00	72

### Wissenschaftsforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Hoffmann	Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung	Di, 14:15 - 16:00	4.B54
HS	Tanner	Der „Memory Boom“ und Erinnerungskulturen	Mo, 12:15 - 14:00	3.B47
HS	Orland	Die Natur als Wellnesscenter – Geschichte und Gegenwart der geographischen Gesundheitsforschung	Mi, 12:15 - 14:00	4.B02
HS	Decker	Klimamigration. Wie ein wissenschaftlicher Gegenstand Kontur annimmt.	Mo, 10:15 - 12:00	4.B47
MET H	Steiner; Brück- cker; Gibel	Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben	Mi, 18:15 - 20.00	3.B47
HS	Halsmayer	Gesellschaft zählen, Krisen vorhersagen, Zukunft gestalten: Steuerungsinstrumente und Planungstechniken	Mo, 14:15 - 16:00	4.B54

### Legende:

VL	Vorlesung
KVL	Kolloquialvorlesung
EVL	Einleitungsvorlesung
HVL	Hauptvorlesung
PS	Proseminar
MS	Methodenseminar
HS	Hauptseminar
Ue	Übung
LK	Lektürekurs
KOL	Kolloquium

## MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

### Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

#### Vergleichende Medienforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 - 12.00	18
MSE	Bohn	Kunst und Medien: Gegenwartskunst	Mo, 16:15 - 18.00	59
MSE	Winter	Soziologische Film- und Fernsehanalyse	Einzeltermine	66
MSE	Wansleben	Theorien der Macht	Einzeltermine	69
MSE	Abend	Sociology of Morality: Good and Evil across the World	Di, 10:15 - 12.00	65
MSE	Bohn	Systemtheorie im Vergleich	Di, 14:15 - 16.00	68
HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	45
KOL	Bohn	Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung	div.	75
MDK O	Bohn; Bucker- mann; Tratschin	Forschungskolloquium Soziologie	Di, 18:15 - 20.00	78

#### Organisation und Management

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Organisation und Management	Di, 16:15 - 18.00	19
MSE	Arnold	Forschungsseminar I: Food(waste) qualitativ erforschen	Do, 14:15 - 16.00	54
MSE	Kette	Moderne Managementkonzepte – soziologisch reflektiert	Do, 16:15 - 20.00 Einzeltermine	62
MSE	Mormann	Legal Reading - Organisationen und gesetzliche Regulierungen	Mo, 14:15 - 16.00	60
MSE	Arora-Jonsson	Strategy and Management	Einzeltermine	67
MSE	Kirchner	Digitalisierung und Organisation	Einzeltermine	54
MKO L	Hasse	MA-Kolloquium Organisation und Management	div.	77
MDK O	Bohn; Bucker- mann; Tratschin	Forschungskolloquium Soziologie	Di, 18:15 - 20.00	78

#### Medien und Netzwerke

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Mützel	Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien	Mo, 12:15 - 14.00	63
MSE	Puschmann	Methoden computergestützter Textanalyse	Einzeltermine	61
MSE	Speich	Was findet, wer sucht? Die Geschichte von Suchmaschinen	Mi, 10:15 - 12.00	-
MSE	Mützel	Digitale Ökonomie: Zählen und Zahlen im Online-Journalismus	Di, 10:15 - 12.00	53
MSE	Passoth	Algorithmische Kulturen und Datengesellschaften	Einzeltermine	50
KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)	Einzeltermine	76

**Forschung – Praxis – Methoden****Begleitseminar**

Das Begleitseminar zum Modul Forschung – Praxis – Methoden wird wieder im Herbstsemester 2018 angeboten.

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Mützel	Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien	Mo, 12:15 - 14.00	63

**Methodische Spezialisierung**

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Diaz-Bone	Grundlagen multivariater Statistik	Do, 14:15 - 18.00 Einzeltermine	17
MAS	Diaz-Bone/Horvath	Forschungsseminar II: Arbeiten mit Bourdieu II	Mi, 10:15 - 12.00	56
MAS	Arnold	Forschungsseminar I: Food(waste) qualitativ erforschen	Do, 14:15 - 16.00	54
MAS	Horvath	Social processes and social structures: current debates and dynamics	Do, 14:15 - 16.00	64
MAS	Wrana	Forschungswerkstatt Diskursanalyse	Einzeltermine	57
MAS	Oglesby	Approaches and methods in consumer research	Do, 10:15 - 12.00	51
MAS	Mey	Grounded Theory Methodology	Einzeltermine	58
MAS	Puschman	Methoden computergestützter Textanalyse	Einzeltermine	61

**Legende:**

VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar
MSE	Masterseminar
KOL	Kolloquium

## Veranstaltungsdetails

### Vorlesungen

#### Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 2:	Di., 18.09.2018, 12:15 - 14:00 FRO, HS 10 Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2018 FRO, HS 10
Terminierung 3:	Di., 09.10.2018, 12:15 - 14:00
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Politikwissenschaften oder die Soziologie erheben systematisch nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen.</p> <p>Ausblick: Im Frühjahrssemester werden die Datenhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Hinweise:	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich; die Vorlesungsprüfung findet in Form einer Klausur statt
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht

#### Literatur

- wird in einem Syllabus bekannt gegeben

**Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I**

Dozent/in:	Prof. Dr. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2018 FRO, HS 5
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Die explosive Entwicklung der neuen Kommunikationstechnologien hat nicht nur zu einem verstärkten Interesse für „Massenmedien“ und „Neue Medien“, für Kommunikationstechnologien und den durch sie offenbar induzierten Wandel in Gesellschaft, Organisationen und interpersonellen Beziehungen geführt. Sie erzwingt auch eine Neubestimmung der Begriffe, mit der die Soziologie die Gesellschaft analysiert. Traditionell baut die Soziologie ihren Begriff von Gesellschaft von der „Handlung“ her auf – also so genannt „handlungstheoretisch“. Was geschieht, wenn nun Gesellschaft nicht mehr handlungstheoretisch, sondern, wie neuerdings immer häufiger, von der „Kommunikation“ her, also kommunikationstheoretisch, aufgebaut wird? „Gesellschaft“ muss dann als „Kommunikationssystem“ verstanden werden, das „Individuum“ erscheint als sozial konstruiert – wie auch die „Realität“ selbst, soweit sie soziale Realität ist, als kommunikative Konstruktion analysiert werden muss. Die Vorlesung soll diese Zusammenhänge beleuchten und in die Grundbegriffe einer so verstandenen Kommunikationssoziologie einführen. Dies anhand von Beispielen, welche die Funktionsweise des Systems der Massenmedien, des Wissenschaftssystems, des Rechtssystems und allgemein moderner Organisationen betreffen, mit besonderer Berücksichtigung der durch die Evolution von Kommunikationsmedien eröffneten Transformationen der Gesellschaft – und der Art und Weise, wie die Soziologie die Gesellschaft versteht.</p> <p>Begleitend zur Vorlesung finden Lektüreübungen statt. Sie ergänzen die Vorlesung und müssen zusammen mit letzterer besucht werden. Informationen zu den Tutoraten und zur Gruppeneinteilung werden in der ersten Vorlesungsstunde mitgeteilt. Für die Tutorate ist eine separate Anmeldung obligatorisch. Ansprechpartner für die Tutoratsorganisation: Luca Tratschin (<a href="mailto:Luca.tratschin@unilu.ch">Luca.tratschin@unilu.ch</a>). Allfällige Tutoratsleitende werden direkt angefragt.</p>
Voraussetzungen:	Die Vorlesung richtet sich an Studienanfänger und Studienanfängerinnen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

**Literatur**

- Lektürehinweise werden laufend während der Vorlesung gemacht und kommentiert.

## Gesellschaft und Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2018 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung dient als Einführung. Es sollen Voraussetzungen, Erscheinungsformen und Folgen von Organisationen rekonstruiert werden. Zu diesem Zweck werden Studien klassischer und zeitgenössischer SozialwissenschaftlerInnen hinsichtlich ihrer Auseinandersetzung mit Organisationsthemen vorgestellt und mit aktuellen Perspektiven der Organisationsforschung in Beziehung gesetzt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Apelt, M./Wilkesmann, U. (Hg.), 2015, Zur Zukunft der Organisationssoziologie. Wiesbaden: Springer: VS
- Jäger, W./Schimank, U. (Hg.), 2005, Facetten der Organisationsgesellschaft. Opladen: Verlag Sozialwissenschaften
- Türk, K., 2000, Organisation als Institution der kapitalistischen Gesellschaftsformation. In: Ortman, G./Sydow, J./Türk, K. (Hrsg.): Theorien der Organisation. Die Rückkehr der Gesellschaft. 2. Aufl., Wiesbaden, 124 - 176.

**Grundlagen der multivariaten Statistik**

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 18:00, ab 20.09.2018 FRO, 4.A05
Terminierung 2:	Do., 29.11.2018, 14:15 - 18:00 FRO, HS 4
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung
Inhalt:	<p>Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse und Modellierung von Daten, die zumeist aus Befragungen grosser Personenstichproben stammen. Die Veranstaltung führt zunächst in die Grundlagen der Inferenzstatistik ein. Dann werden die wichtigen Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt: multiple lineare Regression, binäre logistische Regression und multiple Korrespondenzanalyse.</p> <p>Vorbereitende Lektüre angegebener obligatorischer Literatur sowie der regelmässige Besuch der Vorlesung sind erforderlich.</p> <p>Der parallele Besuch des Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R“ wird dringend empfohlen. Darin wird die Anwendung der multivariaten Verfahren mit einer Datenanalysesoftware vertieft.</p>
Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung der VL Methoden II oder äquivalente Veranstaltung.
Umfang:	3 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (3 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Hinweise:	<p>Der Besuch des Hauptseminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R“ wird nachdrücklich empfohlen.</p> <p>Der Beginn der Vorlesung ist auf 14.15 h angesetzt. Als zeitliche Ausweichmöglichkeit ist die Raumbuchung bis 18.00 h angelegt und erscheint deshalb so in der Anzeige.</p>
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

**Literatur**

- wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT)

## Medientheorien

Dozent/in:	Prof. Dr. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 17.09.2018 FRO, HS 5
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Drei grosse Theorielinien haben die Entwicklung der soziologischen Gesellschaftstheorie geprägt: die Evolutionstheorie, die Theorie der Differenzierung und die Theorie der (Kommunikations-)Medien, wobei letztere erst im 20. Jahrhundert zunehmend an Bedeutung zu gewinnen beginnt (im Gegensatz zu den beiden anderen Theorieachsen, die zu den klassischen Beständen der Soziologie seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert gehören). Die Vorlesung wird sich auf diese dritte und jüngste Theorieachse konzentrieren, und dabei die wichtigsten Entwicklungen und Theorieansätze präsentieren und zur Diskussion stellen. Allerdings lassen sich gerade die neueren, an der Evolution von Kommunikationsmedien und am Begriff „Medialität“ orientierten Entwicklungen der Medientheorie nicht ohne Bezug auch zu einer Theorie der Differenzierung darstellen. Ein erster Schwerpunkt der Vorlesung wird entsprechend jene Ansätze darlegen, die sich für den Zusammenhang von Medienevolution und sozialer Differenzierung interessieren: den systemtheoretischen Konstruktivismus einerseits, die historischen und ethnographischen Arbeiten des „Paradigma Kommunikation und Medien“ (Havelock) andererseits. Hier anschliessend spannt sich, von der primären Oralität segmentärer Gesellschaften über die Entwicklung der Schrift, des Buchdrucks, der elektronischen Medien und des Computers, ein argumentativer Bogen, der darzulegen versucht, auf welche Weise die Ausdifferenzierung der modernen Weltgesellschaft in ihre Funktionssysteme (etwa Wirtschaft, Politik, Recht, Massenmedien, etc.) durch diese Medienevolution entscheidend mit geprägt worden ist. Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung wird dann eine Reihe weiterer, aktuell relevanter bzw. diskutierter medientheoretischer Positionen darlegen (insbesondere die Traditionslinie der communications research, die neuere Medienwissenschaft, mit Ausblicken schliesslich auf die konstruktivistische Netzwerktheorie, die Öffentlichkeitssoziologie und die cultural studies, auf semiotische und semiologische sowie strukturalistische und poststrukturalistische Medientheorien).</p> <p>Medientheorien ist eine vierstündige Lehrveranstaltung, bestehend aus Vorlesung und begleitendem Seminar. Sie ist durch verbindliche Textlektüre ergänzt. In den Sitzungen wird in Diskussionen die vorbereitete Literatur behandelt. Die Veranstaltung kann auch als Kolloquialvorlesung besucht werden. Die Veranstaltung eignet sich auch für Masterstudierende, insbesondere für Masterstudierende, die ihren Bachelorabschluss nicht in Luzern erworben haben.</p> <p>Wenn Sie sich für die Vorlesung anmelden, melden Sie sich bitte auch für das Seminar an (zwingend).</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Die Beteiligung an den Diskussionen auf OLAT (Diskussionen zu den jeweils gelesenen Texten auf der E-Learning Plattform OLAT) gilt als erster Teil des Leistungsausweises. Der zweite Teil des Leistungsausweises besteht in einer kurzen Forschungsskizze, die spätestens Ende Januar 19 (ca. ein Monat nach Semesterende) eingereicht wird.
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (Details siehe "Prüfung") (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch
Hinweise:	Diese Vorlesung kann ausschliesslich in Kombination mit dem begleitenden Seminar besucht werden. Es handelt sich um eine insgesamt 4-stündige Veranstaltung bestehend aus Vorlesungs- und Seminarelementen.

## Organisation und Management

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2018 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Organisationen wie z.B. Unternehmen, Krankenhäuser, Parteien und Schulen verfügen im Regelfall über eine Leitungsebene, von der erwartet wird, dass sie Verantwortung übernimmt und im Sinne ihrer Organisation entscheidet. Diese Verantwortungsübernahme und damit verbundene Aufgaben werden üblicherweise als Management bezeichnet – im Wesentlichen zählen hierzu Aufgaben der Koordination und Kommunikation, die sowohl auf interne Belange als auch auf Kooperationsbeziehungen mit anderen Organisationen bezogen sind.</p> <p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen eines derartigen Managements von Organisationen. Sie tut dies aus einer organisationswissenschaftlichen Perspektive. Während Selbstbeschreibungen von ManagerInnen oder Ratschläge von Beratern und sog. Management-Gurus im Regelfall durch ein heroisches Management-Verständnis gekennzeichnet sind, zeichnen die Organisationswissenschaften auf der Grundlage ihrer Theorien und empirischen Beobachtungen ein wesentlich nüchterneres Bild. Hervorgehoben werden Grenzen rationalen Entscheidens, Einflüsse der gesellschaftlichen Umwelt und speziell durch andere Organisationen, interne Widerstände sowie begrenzte Möglichkeiten der Umsetzung von Entscheidungen. Zugleich belegt diese Forschung, dass viel Symbolik investiert wird, um die Fassade eines rationalen Managements von Organisationen aufrechtzuerhalten. Die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen des Managements soll deshalb vor dem Hintergrund dieser Einsichten erörtert werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Brunsson, N., 1989, The Organization of Hypocrisy. Talk, Decisions, and Actions in Organizations. Chichester: Wiley.
- Chandler, A.D., 1977, The Visible Hand. The Managerial Revolution in American Business. Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Eccles, R.G./Nohria, N., 1992, Beyond the Hype. Rediscovering the Essence of Management. Cambridge, MA: Harvard Business School Press
- March, J.G., 1994, A Primer on Decision Making. How Decisions happen. New York: The Free Press
- Mintzberg, H., 1995, Die Strategische Planung. München: Hansa.
- Neuberger, O., 1995, Mikropolitik. Der alltägliche Aufbau und Einsatz von Macht in Organisationen, Stuttgart: Enke.

## Theorie der Weltgesellschaft

Dozent/in:	Prof. Dr. rer. soc. Rudolf Stichweh
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 26.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 27.10.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 23.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 24.11.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung beschäftigt sich mit den konzeptuellen und historischen Grundlagen einer Theorie der Weltgesellschaft. Der Zugang unterscheidet sich von anderen Theorien der Weltgesellschaft und der Globalisierung dadurch, dass Weltgesellschaft/Globalisierung nicht als ein spätes Resultat von Sonderentwicklungen des 19. und 20. Jahrhunderts aufgefaßt wird, sondern grundsätzlich mit Strukturen und Gemeinsamkeiten verknüpft wird, die ihren Ausgangspunkt in der Besiedlung der Erde durch den Homo Sapiens haben. Die Gemeinsamkeiten sind sehr viel älter, die Prozesse laufen sehr viel länger, ohne dass damit der Umbruch in Frage gestellt würde, den die Gesellschaftsgeschichte der weltgesellschaftlichen Moderne seit ca. dem 14. Jahrhundert heraufgeführt hat. Ich liste im Folgenden die voraussichtlichen Leitthemen der Vorlesung auf. 1. Die Besiedlung der Erde und der Aufstieg des Anthropozän; 2. Soziokulturelle Evolution und biologische Evolution; 3. Kommunikation und Weltkommunikation; 4. Von tribalen Systemen über Imperien zu Weltzivilisationen – Strukturen sozialer Ordnungsbildung; 5. Funktionale Differenzierung als Schlüsselprozeß der Entstehung der modernen Welt – Von der Achsenzeit bis zu den Inklusionsrevolutionen seit dem 18. Jahrhundert; 6. Theorie der Eigenstrukturen der Weltgesellschaft: a) Funktionssysteme; b) globale Netzwerke; c) Weltorganisationen; d) epistemische Communities; e) Globale Interaktionssysteme; f) Weltereignisse. 7. Weltprobleme I: Migration; 8. Weltprobleme II: ‚Weltverkehr‘ – Transport, Verkehr, Kommunikationstechniken; 9. Weltprobleme III: Weltstädte und die Stadt/Land-Unterscheidung; 10. Weltprobleme IV: Konflikt, Gewalt und Krieg; 11. Weltprobleme V: Individualität und Kollektivität; 12. Weltprobleme VI: Ungleichheit; 13. Weltprobleme VII: Ökologische Relationen der Weltgesellschaft.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	rstichweh@yahoo.de
Hinweise:	Anwesenheit ist wichtig. Als Leistungsnachweis dienen Essays der Teilnehmer.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

### Literatur

- Diamond, Jared, Guns, Germs and Steel, 1999
- Drori, Gili S. et al. (Hg.), Globalization and Organization, 2006
- Harari, Yuval Noah, Eine kurze Geschichte der Menschheit, 2013

Heintz, Bettina et al. (Hg.), Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen, 2005

- Heintz, Bettina (Hg.), Interaktion, Organisation, Gesellschaft, 2014
- Holzer, Boris et al. (Hg.), From Globalization to World Society: Neo-Institutional and Systems-Theoretical Perspectives, 2014
- Lechner, Frank J./Boli, John (Hg.), The Globalization Reader, 4th ed., 2011
- Luhmann, Niklas, Die Gesellschaft der Gesellschaft, 2 Bde., 1997
- Meyer, John W., World Society, 2010
- Rossi, Ino (Hg.), Frontiers of Globalization Research, 2008

- Stichweh, Rudolf, Die Weltgesellschaft. Soziologische Analysen, 2000
- Stichweh, Rudolf, Der Fremde. Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte, 2010
- Stichweh, Rudolf, Inklusion und Exklusion 2016

## Theorien der Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Gabriel Abend
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2018 FRO, HS 5
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Sind wir frei in unserem Handeln oder doch nur ein Produkt gesellschaftlicher Umstände? Wieso betrachten wir unseren Computer als unser Eigentum? Weshalb finden wir, dass Sklaverei oder Inzest moralisch verwerflich sind? Was begründet die soziale Ungleichheit zwischen den Menschen? In der Vorlesung versuchen wir, solche Fragen anhand der Überlegungen klassischer und zeitgenössischer Vertreter der Soziologie zu beantworten. Hierzu gibt die Vorlesung einen Überblick über die wichtigsten soziologischen Theorien. Vorgestellt werden unter anderem die Theorien von Durkheim, Bourdieu, Goffman, Garfinkel, Pragmatismus, Systemtheorie, Weber, Marx, und Kritische Theorie.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Bilingue - Deutsch / Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	abend@nyu.edu
Hinweise:	Es wird empfohlen, diese Vorlesung zusammen mit einem der Hauptseminare gleichen Titels zu besuchen, die ausdrücklich als Begleitseminare organisiert sind. Sprache: zweisprachig Englisch/Deutsch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

## Literatur

- Joas, Hans und Wolfgang Knöbl. 2004. Sozialtheorie. Suhrkamp.

## Proseminare

### Internet Cultures

Dozent/in:	Markus Unternährer, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2018 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	In diesem Proseminar behandeln wir kultursoziologische Fragen zur Entstehung des Internets, des World Wide Web und neuer Kommunikationstechnologien. Wir beschäftigen uns einerseits mit populären kulturellen Phänomenen wie Selfies, Emojis und Memes, andererseits aber auch mit der dunkleren Seite des Internets: Demokratie, Überwachung und Tech-Bro Culture.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Protokolle) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an <a href="mailto:sozsem@unilu.ch">sozsem@unilu.ch</a> .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	<a href="mailto:markus.unternaehrer@unilu.ch">markus.unternaehrer@unilu.ch</a>
Material:	Texte werden über Slack zugänglich gemacht.

### Literatur

Tufecki, Zeynep 2017. Twitter and Tear Gas. The Power and Fragility of Networked Protest. Yale University Press.

<https://qoo.gl/ZdN1uX>

**Kreativität in/von Organisationen**

Dozent/in:	Judith Nyfeler, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2018 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Obwohl Kreativität seit der Antike als zentraler Bestandteil der menschlichen Natur gilt, ist die organisationale Kreativitätsforschung noch jung. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, sich der Kreativitätsforschung von einer organisationalen Perspektive zu nähern. In dieser Veranstaltung wird Kreativität als Herausforderung in und von Organisationen thematisiert, die sich auf das kollektive Hervorbringen, das organisationale Koordinieren und ihre institutionellen Ausprägungen bezieht. Ein solches Verständnis wurde u.a. von Howard Becker (1974) im Begriff der "Art Worlds" vertieft, später auch von Katherine Chen (2009) aufgegriffen und von Carlsen, Clegg und Gjersvik (2013) empirisch illustriert. In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Konzepte der Organisationsforschung auf das Thema Kreativität angewendet, theoretisch studiert und an empirischen Beispielen analysiert.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritisch mit dem Begriff Kreativität auseinandersetzen wollen. Zu den Lernzielen gehören überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme eines Referats, das Moderieren der Diskussion und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat und Protokolle) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	judith.nyfeler@unilu.ch

**Literatur**

- Howard Becker (1974): Art as a collective Action, in: American Sociological Review, 39, 6, 767-776.
- Arne Carlsen, Stewart Clegg und Reidar Gjersvik (2013): Idea Work: Lessons of the extraordinary in everyday creativity, Oslo: Cappelen Damm.
- Chen, Katherine K. (2012): Organizing Creativity: Enabling Creative Output, Process, and Organizing Practices, in: Sociology Compass, 6, 8, 624-643.

## Kunst und Gesellschaft: Einführung in die Kunstsoziologie

Dozent/in:	Paul Buckermann, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 18.09.2018 FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Über Kunst wird herzhaft gestritten und ausgelassen geschwiegen. Selbst die aktuellsten Diskussionen drehen sich dabei nicht selten noch um die virulenten Fragen, «Was ist Kunst?» und «Was ist gute Kunst?». Die Soziologie hat auf diese leidigen Rätsel scheinbar erfrischend nüchterne Antworten zu bieten: Kunst ist das, was in einer Gesellschaft als Kunst anerkannt ist; Gute Kunst ist das, was in einer Gesellschaft als gute Kunst anerkannt ist. Ab hier entfaltet sich eine Unzahl höchst aktueller und traditionsreicher Forschungsfragen der Kunstsoziologie, die gerade nicht die «Natur» von Kunst, sondern das Verhältnis von Kunst und Gesellschaft problematisieren:</p> <p>Gab es überhaupt in jeder Gesellschaft und zu jeder Zeit Kunst? Übernimmt Kunst trotz proklamierter Zwecklosigkeit eine gesellschaftliche Funktion? Wie wird sich eine Gesellschaft überhaupt darüber einig, ob etwas Kunst ist oder vielleicht doch eher Müll, Kitsch, Design, Vandalismus oder Handwerk? Kann sich eine Gesellschaft über solche Fragen überhaupt einig sein oder stehen sich vielmehr verschiedene Kunstauffassungen gegenüber? Bedeutet das Prädikat «gut» im Fall der Kunst, dass etwas schön, interessant, verstörend, fromm, teuer oder neu ist? Wer kann überhaupt entscheiden, dass ein Gegenstand, eine Bewegungsabfolge oder ein handelsübliches Pissoir (<a href="https://bit.ly/1hCtlaW">https://bit.ly/1hCtlaW</a>) als Kunst bezeichnet wird? Woher kommt der Unterschied zwischen Hochkultur, Populärkultur und Trash? Warum gilt der Besitz oder die Rezeption von Kunst als Statusanzeiger? Warum sind die Besuchsverteilungen in Museen entlang Einkommen, Bildungshintergrund oder Herkunft so unterschiedlich, wenn doch Allen der Zugang ermöglicht wird? Wer genau stellt eigentlich Kunst her, wenn zu einem Kunstwerk neben der Künstlerin noch eine ganze Armada von Institutionen, Zulieferer_innen, Zeitschriften, Betrachter_innen, Blogs, Richter_innen und Lehrer_innen gebraucht wird? Ist die Kunst autonom oder doch vielleicht nur Propaganda, Anlageobjekt oder Elitenkitsch (oder alles zusammen)?</p> <p>In diesem Proseminar werden wir uns solchen und ähnlichen Fragen über die gemeinsame Lektüre nähern (und Antworten finden). Dabei werden einerseits Anschlüsse an einschlägige «Klassiker der Soziologie» (Bourdieu, Luhmann, Adorno, Becker) geknüpft und andererseits Einblicke in neuere Forschungsergebnisse zu Museen, Biennalen und dem Kunstmarkt diskutiert.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums. Das Seminar basiert auf der gemeinsamen Lektüre von (auch englischsprachiger) Fachliteratur, welche zu jeder Sitzung vorausgesetzt ist.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an <a href="mailto:sozsem@unilu.ch">sozsem@unilu.ch</a> .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teil-

nahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.

Kontakt:	paul.buckermann@unilu.ch
Material:	Die Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Zu einer ersten Orientierung bieten sich diese deutschsprachigen Einführungs- und Überblicksbücher an:
- Danko, Dagmar (2012): Kunstsoziologie. transcript.
- Gerhards, Jürgen (Hrsg.) (1997): Soziologie der Kunst. Produzenten, Vermittler, Rezipienten. Westdeutscher Verlag.

### Personalentscheidungen und Organisationen

Dozent/in:	Dr. phil. I Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 17.09.2018 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Entscheidungen über die Besetzung von Stellen, die Rekrutierung und Auswahl von Personal und Entscheidungen über die Versetzung, Beförderung und Degradierung von Mitarbeitern stehen im Mittelpunkt des Seminars. Die Teilnehmer sind dazu aufgefordert, theoretische Konzepte zu verwenden, weiterzudenken und zu überprüfen.</p> <p>Die verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorie, die mikropolitische Organisationstheorie und die systemtheoretische Organisationssoziologie leuchten je unterschiedliche Aspekte und Probleme aus, die mit Personalentscheidungen in Organisationen verknüpft sind.</p> <p>Im Seminar werden grundlegende Konzepte dieser Ansätze gemeinsam erarbeitet. Anschließend werden in Arbeitsgruppen jeweils der theoretische Zugriff am Beispiel Personalentscheidungen vertieft, ein Analyseschema für die Auswertung von Datenmaterialien entwickelt und auch erprobt. Der konzeptuelle Aufbau von Fallbeschreibungen wird im Plenum entwickelt. Die anschließende Präsentation und Diskussion der Ergebnisse bereiten die Verschriftlichung bzw. den soziologischen Fallbericht vor.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch

## Sport und Medien

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2018 FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Seit dem neunzehnten Jahrhundert hat sich der organisierte Leistungssport als gesellschaftliches Teilsystem ausdifferenziert und in der Folge globalisiert. Die Wettkämpfe von immer mehr Sportarten werden dauerhaft nach global standardisierten Regeln für ein zunehmend globales Sportpublikum durchgeführt. Die prominentesten Sportarten wie Fussball oder Basketball haben zur Entstehung der ersten wirklich globalen Arbeitsmärkte geführt. Diese Entwicklung wäre nie zustande gekommen, wenn der Leistungssport nicht schon früh die Faszination der Massenmedien erregt hätte, die schon bald das Potential dieses neuen Systems zur ständigen Produktion gut quantifizierbarer, personenabhängiger Nachrichten erkannt haben. Das Seminar wird versuchen, die Symbiose dieser beiden Systeme in ihrer historischen Genese wie in ihrer aktuellen Dynamik zu rekonstruieren.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an <a href="mailto:sozsem@unilu.ch">sozsem@unilu.ch</a> .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	<a href="mailto:adrian.itschert@unilu.ch">adrian.itschert@unilu.ch</a>

## Hauptseminare

### „Online-Anschlusskommunikation“ – Zum Verhältnis von Massenmedien und sozialen Netzwerken

Dozent/in:	PD Dr. Josef Wehner
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 28.09.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 29.09.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 14.12.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 15.12.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Kommunikation darüber, was und wie in den Massenmedien berichtet wird, findet mittlerweile auch online statt. Immer häufiger werden beispielsweise über Facebook oder Twitter Beiträge des Fernsehens oder der großen Zeitungen kommentiert und bewertet. Anschlusskommunikation, die bislang privat im kleinen Kreis geführt wurde, verläuft nun öffentlich, ist auch für Nichtbeteiligte sichtbar. Zustimmungen wie Ablehnungen gewinnen jetzt eine mediale Präsenz, können schnell und einfach durch viele Gleichgesinnte unterstützt werden und sich auch aufeinander beziehen. Mit Folgen für die Massenmedien und deren Publikumsbeziehungen. Beispiele wie die Debatte um die sog. „fake news“ zeigen, wie sich daraus Konfliktthemen und Meinungsgegnerschaften bilden können. Das Seminar dient der Einführung in diese Zusammenhänge.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	josef.wehner@uni-bielefeld.de

#### Literatur

- Ziegele, Marc (2016): Nutzerkommentare als Anschlusskommunikation. Theorie und qualitative Analyse des Diskussionswertes von Online-Nachrichten. Wiesbaden: Springer VS

## Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 1 & 2

Dozent/in:	Dr. phil. Patrick Schenk; Prof. Dr. Gabriel Abend		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1 (Schenk)	Wöchentlich	Mo., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2018	FRO, 4.B01
Gruppe 2 (Abend)	Wöchentlich	Di., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2018	FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	Das Seminar ist als Begleitseminar zur Vorlesung ‚Theorien der Soziologie‘ konzipiert. Die in der Vorlesung vorgestellten Theorien werden im Seminar anhand ausgewählter Texte und empirischer Beispiele diskutiert. Dadurch erhalten die Studierenden die Gelegenheit, die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen und Fragen zu stellen. Somit bietet das Begleitseminar exzellente Möglichkeiten, um sich auf die Prüfung der Vorlesung vorzubereiten.		
Voraussetzungen:	Gleichzeitiger Besuch der Vorlesung "Theorien der Soziologie"		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)		
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmende beschränkt. Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmenden auf die zwei Veranstaltungstermine zu erreichen, behält sich der Dozent eine allfällige Umverteilung vor.		
Kontakt:	schenk@soziologie.uzh.ch		
Hinweise:	Sprache: Deutsch (Seminar montags, Dr. Patrick Schenk); zweisprachig Englisch/Deutsch (Seminar dienstags, Prof. Dr. Gabriel Abend)		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

### Literatur

- Joas, Hans und Wolfgang Knöbl. 2004. Sozialtheorie. Suhrkamp

**Die geheime Seite des öffentlichen Staates**

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Do., 08:15 - 10:00, ab 20.09.2018	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	<p>Hinter der öffentlichen Fassade des Rechtsstaates verbirgt sich der rechtlich nicht konditionierbare Massnahmenstaat. Der Massnahmenstaat gewinnt in den Geheimdiensten eine Verkörperung in einer formalen Organisation. Er existiert aber auch als okkasionelle Abweichung von der Verfassung. Wir fürchten uns zwar vor diesem Teil des Staates, in Krisensituationen fordert das politische Publikum aber auch schnell, das zur Not Recht gebrochen werde, um uns vor Terroristen und anderen Gefahren zu beschützen. Dieser verborgene Teil des Staates wird nur sichtbar, wenn Pannen oder Skandale uns als massenmedialem Publikum einen kurzen Einblick gewähren. In diesem Hauptseminar soll anhand einer Analyse öffentlicher und gegenöffentlicher Diskurse das imaginäre Bild des modernen Massnahmenstaates rekonstruiert werden.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch		

## Digital Diplomacy - Eine Simulation

Dozent/in:	Ramy Youssef, Mag. phil.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 05.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 06.10.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 19.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 20.10.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Diplomatische Verhandlungen werden zunehmend durch den Einsatz digitaler Kommunikationstechnologien beeinflusst. Diese bieten nicht nur neue Möglichkeiten der Information und Partizipation einer weltweiten politisierten Öffentlichkeit, sondern auch der Koordination zwischen anwesenden und abwesenden Verhandlungsparteien. Verhandlungsverläufe werden in Echtzeit getwittert, gestreamt und geleakt, während umgekehrt die Reaktionen von Regierungen, NGOs und öffentlichen Medien unmittelbar auf Verhandlungen zurückwirken können.</p> <p>Ziel des Seminars ist eine möglichst realistische Simulation und Reflexion dieser Verhandlungsbedingungen. Diplomatische VertreterInnen, GeneralsekretärInnen, Regierungschefs, JournalistInnen, Fachbeamte, Aktivisten und TechnikerInnen sind mögliche Rollen, die vergeben werden können. Je nach Rolle gilt es, allgemeine Verhandlungslinien festzulegen, Positionspapiere zu verfassen, Verhandlungen vorzubereiten und durchzuführen, aber auch via Konferenzschaltung mitzuverfolgen und ggfs. zu beeinflussen sowie Interviews mit Teilnehmern zu führen und online zu berichten.</p> <p>Besonders willkommen sind daher auch Studierende aus anderen Fachrichtungen (Politik- und Rechtswissenschaft, MA Weltpolitik) sowie mit Kenntnissen im Umgang mit audiovisuellen Medien.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	ramy.youssef@uni-konstanz.de

### Literatur

- Seib, Philip (2012): Real-time diplomacy: politics and power in the social media era, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

## Erst das Fressen, dann die Moral? Theorien und Fallbeispiele der moralischen Einbettung wirtschaftlichen Handelns

Dozent/in:	Dr. phil. Patrick Schenk
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 19.09.2018 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>“The social responsibility of business is to increase its profits”, schrieb der Ökonom und Nobelpreisträger Milton Friedman. Marktakteure sollen sich nicht am Gemeinwohl, sondern am Gewinn oder am persönlichen Nutzen orientieren, meinte er. Ist es aber wirklich so, dass Moral und Wirtschaft gänzlich getrennte Sphären sind? Richten sich Produzenten lediglich an ökonomischer Rentabilität aus? Wollen Konsumenten schlichtweg ein qualitativ hochwertiges Produkt zu möglichst geringem Preis? Kommt zuerst das Fressen, und dann (wenn überhaupt) die Moral?</p> <p>Soziologen stehen dieser Sichtweise eher skeptisch gegenüber. Sie weisen darauf, dass wirtschaftliches Handeln stets in soziale Institutionen eingebettet sei. Folglich kann auch das Handeln wirtschaftlicher Akteure durch moralische Werte und Normen geprägt sein. Dies ist besonders augenfällig bei gewissen Phänomenen, die in den letzten drei Jahrzehnten einen bedeutenden Stellenwert im öffentlichen Diskurs eingenommen haben: Die Unternehmensethik (CSR), der Kauf fair gehandelter Produkte und der Fleischverzicht.</p> <p>In diesem Seminar gehen wir auf theoretischer als auch empirischer Ebene der These nach, dass wirtschaftliches Handeln moralisch eingebettet ist. In einem ersten Block widmen wir uns allgemeiner dem Verhältnis zwischen Wirtschaft, Moral und Gesellschaft. Im zweiten Teil diskutieren wir die Fallbeispiele Unternehmensethik (CSR), fairer Handel und Vegetarismus. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf vergleichende Ansätze. Damit ist das Seminar sowohl Studierenden zu empfehlen, die Wert auf theoretische Erklärungen legen, als auch denen, die sich für konkrete, zeitgenössische Phänomene der Moralisierung der Märkte interessieren.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	schenk@soziologie.uzh.ch

### Literatur

- Stehr, Nico. 2007. Die Moralisierung der Märkte. Eine Gesellschaftstheorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Harrison, Rob, Terry Newholm, und Deidre Shaw, Hrsg. 2010. The Ethical Consumer. London/Thousand Oaks/New Delhi/Singapore: SAGE.

## **Forschungsseminar: Forschen mit Augen, Ohren und Verstand. Einführung in die Ethnografie.**

Dozent/in:	Dr. Jeannette Prochnow-Furrer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Mi., 14:15 - 18:00, ab 19.09.2018 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die teilnehmende Beobachtung ist eine ethnografische Forschungsmethode, die Daten unter Einbezug aller menschlichen Sinne erhebt und auswertet. Ausserdem ist die teilnehmende Beobachtung die „Mutter“ aller sich später entwickelten, technisch unterstützten Formen qualitativer Forschung. In dem Forschungsseminar üben wir in praktischen Übungen den Einsatz unserer Sinne als Forschungsinstrument ein. Ausserdem leitet die Veranstaltung zu einer methodisch disziplinierten Analyse und Interpretation der Daten an. Ziel ist es die selbst erhobenen Daten in einen wissenschaftlichen Text zu übertragen.
Voraussetzungen:	Einführungsveranstaltung in die Methoden der Sozialwissenschaften
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Exzerpte) (4 Cr)
Kontakt:	jprochnow79@gmail.com
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### **Literatur**

- Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan; Kalthoff, Herbert; Nieswand, Boris (Hg.) (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK Verl.-Ges (UTB Sozialwissenschaften, Kulturwissenschaften, 3979).

**Forschungsseminar: Kultursoziologie**

Dozent/in:	PD Dr. rer. soc. Andrea Glauser
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 12:15 - 14:00, ab 17.09.2018 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Diese Veranstaltung führt in die kultursoziologische Forschungspraxis ein. Die Studierenden lernen ausgewählte qualitative Methoden – die ethnographische Beobachtung und Beschreibung, das themenzentrierte Interview sowie das Experteninterview – kennen und erproben diese methodischen Zugänge im Rahmen eigener Forschungsprojekte. Das gemeinsame (und nicht ganz wörtlich zu nehmende) Thema lautet «Nacht-schicht». Dazu werden individuelle Fragestellungen formuliert und bearbeitet. Im Zentrum des Interesses stehen unterschiedliche Arbeitswelten wie etwa der Bereich der Medizin, des Nachtlebens, der Polizei sowie der 'Kreativberufe' (Architektur etc.) und die für sie charakteristischen Zeitordnungen bzw. Formen der Lebensführung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Begrenzung:	Maximal 30 TeilnehmerInnen.
Kontakt:	andrea.glauser@unilu.ch

**Literatur**

- Amann, Klaus/Hirschauer, Stefan (1997): Die Befremdung der eigenen Kultur. Ein Programm, in: Die Befremdung der eigenen Kultur. Zur ethnographischen Herausforderung soziologischer Empirie, hrsg. von Stefan Hirschauer und Klaus Amann, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 7-52.
- Cressey, Paul, G. (1969 [1932]): The Taxi-Dance Hall: A Sociological Study in Commercialized Recreation and City Life, Montclair: Patterson Smith.
- Geertz, Clifford (1987 [1973]): Dichte Beschreibung. Bemerkungen zu einer deutenden Theorie der Kultur, in: Ders., Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 7-43.
- Girtler, Roland (2011): Vom Fahrrad aus: Kulturwissenschaftliche Gedanken und Betrachtungen, Berlin etc.: LIT Verlag.
- Hirschauer, Stefan (2001): Ethnografisches Schreiben und die Schweigsamkeit des Sozialen. Zu einer Methodologie der Beschreibung, in: Zeitschrift für Soziologie, 30/6, S. 429-451.
- Kaufmann, Jean-Claude (1999): Das verstehende Interview: Theorie und Praxis, Konstanz: UVK.
- Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2008): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch Taschenbuch, Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Sutterlüty, Ferdinand/Imbusch, Peter (Hg.) (2008): Abenteuer Feldforschung: Soziologen erzählen, Frankfurt am Main/New York: Campus.
- Wacquant, Loïc (2003): Leben für den Ring. Boxen im amerikanischen Ghetto, Konstanz: UVK.
- Wohlrab-Sahr Monika (Hg.)(2010): Kultursoziologie: Paradigmen – Methoden – Fragestellungen, Wiesbaden: VS Verlag.

## gendering organizations & organizing gender - über das Verhältnis von Geschlecht, Arbeit und Organisation

Dozent/in:	Dr. Katja Hericks
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 12.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 13.10.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 23.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 24.11.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Im Alltagsdenken (und so manchen Theorien) sind Organisationen rationale, geschlechtsneutrale Gebilde, deren Personalauswahl und Beförderungen auf Qualifikation und Leistung basiert. Geschlecht oder Hautfarbe sollen darin unberücksichtigt bleiben. Gleichzeitig finden sich aber vor allem weiße Männer auf den Führungsebenen. In der öffentlichen Debatte spalten sich die Meinungen: Liegt das an den Frauen, die nicht karriereorientiert genug sind oder wegen des Kinderkriegens aussteigen? Liegt es an den Männern, die Frauen übervorteilen, durch Sexismus und sexuelle Belästigung aus der Führungsebene drängen? Im Seminar erarbeiten wir, wie Arbeit, Organisation und Geschlechter so konstruiert werden, dass Annahmen über Professionalität und Passung Frauen und Männer ungleich verteilen. Dabei gehen wir auf sogenannte Männer- und Frauenberufe ein, und diskutieren Theorien und Studien zur "vertikalen Segregation", d.h. zur Verteilung von Männern und Frauen in organisationalen Hierarchien.</p> <p>Studierende lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklärungsmodelle zu vertikaler und horizontaler Segregation in Erwerbsorganisationen (Allemendinger/Hinz 2007) sowie Geschlechtswechseln von Tätigkeiten (Reskin/ Roos 1990) kennen,</li> <li>- Konzepte wie „Tokenism“ und „boundary hightning“ (Kanter 1977), „status beliefs“ (Ridgeway 2001), „ceremonial“ und „remedial work“ (Gherardi 1994) verstehen,</li> <li>- und erfahren, wie Geschlecht irrelevant werden kann (Ely/Meyerson 2010), bzw. in eine widersprüchliche Gleichzeitigkeit von Relevanz und Irrelevanz gelangt (Hericks 2011)“</li> </ul>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Thesenpapiere zur Pflichtlektüre) (4 Cr)
Kontakt:	hericks@uni-potsdam.de

### Literatur

- Wharton, Amy S. (2004): *Sociology of Gender. An Introduction to Theory and Research*. Oxford: Blackwell. Daraus: Kap. 3 (S. 53-70), Kap. 6 (S. 166-216).
- Ridgeway, Cecilia L. (2001): *Gender, Status, and Leadership*. In: *Journal of Social Issues* 57 (4), S. 637-655(19).

**Leadership und Assessment**

Dozent/in:	dipl. Psych. Barbara Ahrens, Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 26.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 27.10.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 02.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 03.11.2018, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Seminar greift aktuelle und berufsrelevante Themen der Managementberatung auf. Im Mittelpunkt stehen die sogenannten Leadership Competencies von Führungskräften. Was macht erfolgreiche Führung in Organisationen aus sozialpsychologischer Perspektive eigentlich aus? Und wie sieht das Zusammenspiel persönlicher Führungs-kompetenzen und organisationaler Rahmenbedingungen aus? Welche aktuellen Veränderungen gibt es vor dem Hintergrund zunehmend agiler Organisationsformen? Darauf aufbauend wird der Frage nachgegangen, wie und mithilfe welcher Methoden Potenzialträger in Organisationen identifiziert werden können. Im Seminar werden verschiedene Methoden der Managementdiagnostik (Potenzialanalyse, Assessment Center etc.) vorgestellt und teilweise erprobt. Darüber hinaus werden der theoretische und wissenschaftliche Hintergrund sowie die damit verbundenen Grenzen klassischer Managementdiagnostik diskutiert, und der Blick auf diese Methoden durch eine systemisch-konstruktivistische Sichtweise erweitert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	ba@barbara-ahrens.de
Hinweise:	Das Seminar richtet sich an Studierende im Master- sowie im fortgeschrittenen Bachelorstudium.

**Literatur**

- Ahrens, B., Mosblech, T. & Vogel, M. (2013). Passung ins System – Möglichkeiten einer systemischen Personalauswahl. In: Vogel, M. (Hg.) Organisation – außer Ordnung. Außerordentliche Beobachtungen organisationaler Praxis, S. 110-126. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Greßer, K., Freisler, R. (2017). Agil und erfolgreich führen. Bonn: managerSeminare Verlags GmbH
- Krumm, S., Mertin, I., Dries, C. (2012). Kompetenzmodelle. Göttingen: Hogrefe
- Paschen, M., Dihsmäier, E. (2011). Psychologie der Menschenführung. Heidelberg: Springer.
- Sarges, W. (2013). Managementdiagnostik. 4. Aufl. Göttingen: Hogrefe.

## Massenmedien als System

Dozent/in:	Karin Stieger, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 19.09.2018 FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Nebst dem Vorschlag Luhmanns, existieren weitere Angebote, massenmediale Kommunikation als System zu begreifen. Diese sollen im Seminar als Gegenavorschlag zu Luhmanns „Realität der Massenmedien“ (1996) thematisiert werden. Instruktiv ist vor allem der Vergleich dieser unterschiedlichen Angebote sowie die Identifikation von und Auseinandersetzung mit Stärken und Schwächen ihrer Argumente. Arbeiten, die im Interessensbereich des Seminars liegen, sind zum Beispiel „Die Zeitungsredaktion als organisiertes soziales System“ von Manfred Rühl (1969), „Publizistik als autopoietisches System“ von Frank Marcinkowski (1993) oder „Journalismus als soziales System“ von Bernd Blöbaum (1994).</p> <p>Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Einerseits sollen Alternativen zu Luhmanns „Realität der Massenmedien“ (1996) gelesen werden, um die Frage nach den Massenmedien als eigenständiges Funktionssystem differenzierter stellen zu können. Andererseits wird der Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode praktiziert und geübt.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat; Essay) (4 Cr)
Kontakt:	karin.stieger@unilu.ch

### Literatur

- Blöbaum, Bernd (1994): Journalismus als soziales System. Geschichte, Ausdifferenzierung und Verselbständigung. Opladen: Westdeutscher.
- Luhmann, Niklas (1996): Die Realität der Massenmedien. 2. Aufl. Opladen: Westdeutscher.
- Marcinkowski, Frank (1993): Publizistik als autopoietisches System. Politik und Massenmedien. Eine systemtheoretische Analyse. Wiesbaden: VS.
- Rühl, Manfred (1979): Die Zeitungsredaktion als organisiertes soziales System. Überarb. u. erw. 2. Aufl. Fribourg: Universitätsverlag.

## Medienmacht, Denkkordnungen und Wahrheitseffekte – eine Einführung in die Diskursanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone Jennifer Widmer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2018 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Was ist für uns eigentlich möglich zu denken? Worin besteht der Zusammenhang von Macht und Wissen? Wie und warum können wir Richtiges von Falschem unterscheiden? Insbesondere Michel Foucault befasste sich in seinen Diskursanalysen mit solchen Fragestellungen und beforchte diese in viel beachteten historischen Studien. Er lieferte mit seinem Diskursbegriff entscheidende Impulse zur zeitgenössischen Forschung der aktuellen Sozialwissenschaften. Mittlerweile befasst sich eine kaum überschaubare Zahl von Studien mit dem Diskurskonzept und auch in der neueren qualitativen Sozialforschung findet das Konzept breiten Anklang. Im Seminar werden wir uns mit der Diskursanalyse beschäftigen und die theoretischen und methodologischen Grundlagen dazu erarbeiten. Ausgangspunkt ist die Diskursanalyse von Michel Foucault. Eingeführt werden aber auch neuere Ansätze, die sich in der Folge des Foucaultschen Ansatzes herausbildeten. Anschliessend sollen empirische Untersuchungen kritisch betrachtet werden.</p> <p>Ziel des Seminares ist es, die Studierenden mit diesem innovativen Ansatz der qualitativen Sozialforschung auszustatten und sie dadurch zu befähigen, eine eigene Diskursanalyse zu einem selbstgewählten Thema durchführen zu können.</p> <p>Die zu behandelnde Literatur umfasst theoretische Grundlagentexte wie auch Studien mit dem jeweiligen Forschungsansatz.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch / jennifer.widmer@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht

### Literatur

- wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

## Medienwandel und Anpassungsleistungen politischer Organisationen

Dozent/in:	Dr. Patrik Ettinger
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 18.09.2018 FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In demokratischen Staaten ist Politik legitimationsbedürftig. Legitimität wird durch öffentliche Kommunikation erzeugt und diese wiederum wird primär durch Massenmedien vermittelt. Damit stehen Politik und Medien in einem Interdependenzverhältnis. Im Zentrum dieses Seminars steht die Frage, wie sich der Medienwandel (Kommerzialisierung, Boulevardisierung und jüngst Digitalisierung) auf die politische Kommunikation und damit auch auf die Handlungsmöglichkeiten politischer Akteure auswirkt. Wie verändern sich Wahl- und Abstimmungskämpfe, die Resonanz und die Reputation von politischen Organisationen (Regierung, Parlament, Parteien, neue soziale Bewegungen) und die Strategien, mit denen sie öffentliche Aufmerksamkeit erzielen, Themen setzen und Machtpositionen erringen (Eventmanagement, Emotionalisierung, Skandalisierung etc.). In diesem Zusammenhang werden wir auch danach fragen, inwieweit Phänomene die die Polarisierung im Parteiensystem oder der Bedeutungsgewinn rechtspopulistischer Parteien durch den Medienwandel erklärt werden können. Im Seminar werden wir diese Entwicklungen aber nicht nur zu erklären, sondern auch zu bewerten versuchen. Hierzu werden wir uns auch mit normativen Ansätzen von Politik und Öffentlichkeit beschäftigen, die unterschiedliche Bewertungsrahmen zur Verfügung stellen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	patrik.ettinger@foeg.uzh.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Brants, Kees / van Praag, Philip (2006): Signs of media logic. Half a century of political communication in the Netherlands. In: Javnost/The Public 13 (1): 24–40.
- Strömbäck, Jesper (2008): Four Phases of Mediatization. An Analysis of the Mediatization of Politics. In: The International Journal of Press/Politics 13 (3), S. 228–246.
- Jarren, Otfried / Donges, Patrick (2011): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung (3. Auflage), Wiesbaden: VS Verlag.

**Mindful Organization - Achtsam! - Anständig! - Anfällig?**

Dozent/in:	PD Dr. phil. Thomas Drepper
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 19.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 20.10.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 16.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 17.11.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In diesem Seminar wird es um die Frage gehen, ob und inwieweit das Konzept des „Mindful Organizing“ bzw. der „Mindful Organization“, das vornehmlich für sogenannte High Reliability Organisationen (Hochrisikoorganisationen) erforscht und angewendet wird, auch für andere Organisationstypen von Relevanz sein kann. Dabei wird es zunächst darum gehen, Mindfulness (Achtsamkeit - Wachsamkeit - Umsichtigkeit) als Regulations- und Reflexionsprinzip für die Ebene des Individuums, organisationaler Strukturen sowie des Organisationssystems zu verstehen und nach dessen operativen Modi zu fragen (z.B. Kommunikation, Bewußtsein, Körperlichkeit). Des Weiteren wird nach der Praktikabilität, Funktionalität und möglicher Dysfunktionalität zu fragen sein. Was sind Voraussetzungen, Gelingensbedingungen und Folgen achtsamer Selbstregulation auf der Ebene des Individuums und des Organisationssystems und wie beeinflussen sich diese Dimensionen gegenseitig? Das soll im Seminar anhand ausgewählter Literatur und praktischer Fallbeispiele geschehen.
Voraussetzungen:	Erste Grundkenntnisse in Organisationstheorie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	thomas.drepper@doz.unilu.ch
Material:	Materialien werden über OLAT bereitgestellt.

**Literatur**

- Drepper, Thomas (2017): Operativität und Typik. Sinn- und kommunikationstheoretische Studien zur Organisationsforschung. Springer VS.
- Drepper, Thomas (2018): Organisationen der Gesellschaft. Gesellschaft und Organisation in der Systemtheorie Niklas Luhmanns. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Springer VS.
- Tacke, Veronika/Drepper, Thomas (2018): Soziologie der Organisation. Springer VS.
- Weick, Karl E. (1985): Der Prozeß des Organisierens. Deutsche Übersetzung. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Weick, Karl E. (1995): Sensemaking in Organizations. Thousand Oaks: Sage Publications.
- Weick, Karl E. /Sutcliffe, Kathleen (2016): Das Unerwartete managen. Wie Unternehmen aus Extremsituationen lernen. 3. vollständig überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer Poeschel Verlag.

## Online-Medien und qualitative Analyse

Dozent/in:	Guy Schwegler, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2018 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die Signifikanz des Online-Bereichs für das Soziale hat bereits so weit zugenommen, dass nach einer digitalen Soziologie verlangt wird (Lupton 2015, Marres 2017). So stellen internetbasierte Medien ein wichtiges Feld für empirische Analyse dar – auch für die qualitative Sozialforschung. Blogs, Foren, Chats, soziale Netzwerke, Plattformen, Nachrichtenportale und E-Mails haben Informations- und Kommunikationsmedien ein neues Gesicht und eine neue Form gegeben (vgl. Schirmer et al 2015). Neben den neuen quantitativen Möglichkeiten von Big Data und ähnlichem werden so auch von der qualitativen Analyse von Online-Medien neue Herangehensweisen und die gegenstandsangemessene Erweiterung von etablierten Techniken gefordert. Im Seminar werden zuerst klassische methodologische Positionen und Theorien der qualitativen Analyse herangezogen und vorgestellt bevor anschliessend deren Erweiterung für Online-Medien im weiteren Themenfeld einer digitalen Soziologie diskutiert wird. In der begleitenden Übung werden Techniken und Software (ATLAS.ti) eingeführt und an vorgegebenen sowie eigenen Beispielen ausprobiert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	guy.schwegler@unilu.ch
Hinweise:	Die zum Seminar zugehörige Übung findet 14-tägig im Anschluss an das Seminar statt.

### Literatur

- Glaser, Barney G. und Anselm L. Strauss. 1974. Interaktion mit Sterbenden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.  
Lupton, Deborah. 2015. Digital Sociology. London: Routledge.  
Marres, Noortje. Digital Sociology: the reinvention of social research. Cambridge: Polity.  
Phillips, Axel. 2017. «Brauchen wir eine Soziologie des Digitalen?». Soziologie. 46:4. S.403-416.  
Schirmer, Dominique et al. 2015: Die qualitative Analyse internetbasierter Daten. Wiesbaden: Springer VS.  
Snee, Helene et al. (Hrsg.). 2016. Digital Methods for Social Science. London: Palgrave Macmillan UK.  
Spöhring Walter. (1989) «Grundlagentheoretische Modelle für die qualitative (interpretative) sozialwissenschaftliche Empirie». In: Qualitative Sozialforschung. Studienskripten zur Soziologie. Wiesbaden: Vieweg+Teubner Verlag.

**Organisation und Digitalisierung**

Dozent/in:	Dr. phil.   Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 18.09.2018 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Nutzer von Technologien folgen nicht unbedingt den Intentionen ihrer Entwickler und Hersteller. Technologien werden oft in unerwarteter Weise eingesetzt. Das gilt auch für die Verwendung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in Organisationen.</p> <p>Unter der Überschrift Social Shaping of Technology (SST) sind in den vergangenen Jahrzehnten eine Vielzahl von Arbeiten entstanden, die Technologien nicht lediglich als Einflussfaktoren für den Wandel von Gesellschaft und Organisationen untersuchen. Auf dem Gebiet der sozialwissenschaftlichen Technikforschung versuchen Vertreter ganz unterschiedlicher Disziplinen nachzuweisen, dass sowohl die Herstellung als auch die Verwendung von Technologien gesellschaftlich gestaltet und von einer Vielzahl sozialer Faktoren beeinflusst ist – vom kulturellen und geographischen Umfeld sowie von wirtschaftlichen, politischen und organisatorischen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus wird empirisch gezeigt, dass Akteure bzw. soziale Gruppen in Organisationen technische Artefakte und Digitalisierungsprojekte auf ganz unterschiedliche Weise interpretieren und gestalten.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zunächst ein begriffliches Instrumentarium zu entwickeln, um das Zusammenspiel von Technologien und Organisationen beschreiben zu können und dieses danach auf eigene empirische Beispiele und für kleinere Forschungsprojekte zum Thema Digitalisierung anwenden zu können. Anhand klassischer Texte, aktueller Beispiele und empirischer Studien diskutieren wir, wie moderne Informationstechnologien Organisationen (mit-)gestalten und inwieweit die Digitalisierung formaler und informeller Abläufe in Organisationen überhaupt möglich ist und welche Folgen dies für den Arbeitsalltag und unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit hat.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch

## Ratings, Rankings, Evaluationen – Bewertungen in, durch und von Organisationen

Dozent/in:	Dr. Anne K. Krüger
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 09.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 10.11.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B51
Terminierung 2:	Fr., 30.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 01.12.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie in und durch Organisationen Bewertungen vorgenommen werden bzw. Organisationen selbst Gegenstand von Bewertung werden. Dazu werden wir uns erstens mit den theoretischen Grundlagen zu Fragen des Vergleichens, der Quantifizierung und der Reaktivität von Ratings und Rankings beschäftigen. Zweitens werden wir diese theoretischen Grundlagen auf unterschiedliche Fallbeispiele der Bewertung in, durch und von Organisationen anwenden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	anne.k.krueger@hu-berlin.de
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Dahler-Larsen, Peter (2012): The evaluation society. Stanford, California: Stanford University Press.

O'Neil, Cathy (2016): Weapons of math destruction. How big data increases inequality and threatens democracy. First edition. New York: Crown.

Power, Michael (1999): The audit society. Rituals of verification. Oxford, New York: Oxford University Press.

## Risikokommunikation

Dozent/in:	Dr. phil. Luca Tratschin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 17.09.2018 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Die Gegenwartsgesellschaft wird oft als Risikogesellschaft diagnostiziert. Besonders Ulrich Beck hat mit seinem über Fachkreise Resonanz findenden Buch «Risikogesellschaft» (1986) die moderne Gesellschaft als ein soziales Gebilde beschrieben, das mehr Risiken erzeugt und entdeckt als ihre Vorgängerinnen: Die moderne Gesellschaft entwickelte riskante Technologien, die zum Beispiel die Gefahren nuklearer Verstrahlung, globaler Klimaerwärmung oder der weltweiten Verbreitung von Infektionskrankheiten und chronischen Krankheiten begünstigen oder gar erzeugen. Darüber hinaus verfügt sie auch über Beobachtungsinstrumente, die nicht unbedingt «neue» Risiken erzeugen, sondern auch «alte» Risiken identifizierbar machen.</p> <p>Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, in die sozialwissenschaftliche Forschung zur Erzeugung und Kommunikation von Risiken einzuführen. Neben konzeptuellen Ansätzen werden auch spezifische Fallbeispiele für Risiken und Risikodiskurse aus den Feldern des Bevölkerungsschutzes, der Krankheitsprävention und Eindämmung von Epidemien und der Grosstechnologie erarbeitet. Über theoretische und gegenstandsbezogene Kompetenzen hinaus will das Seminar Studierende in die Lage versetzen, eigenständige Forschungsfragen zu Risikokommunikation zu entwickeln.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Beck, Ulrich (1986), Risikogesellschaft: Auf dem Weg in eine andere Moderne, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Deville, Joe; Guggenheim, Michael (2017), From Preparedness to Risk: From the Singular Risk of Nuclear War to the Plurality of all Hazards, in: The British Journal of Sociology 2017: 1-26.
- Douglas, Mary; Wildawsky, Aaron (1982), Risk and Culture. An Essay on the Selection of Technological and Environmental Dangers, Berkeley: University of California Press.
- Hahn, Alois et al. (1992), AIDS: Risiko oder Gefahr? In: Soziale Welt 43(4): 400-421.
- Japp, Klaus P. (2003), Zur Soziologie der Katastrophe, in: Lars Clausen et al. (Hrsg.), Entsetzliche soziale Prozesse. Theorie und Empirie der Katastrophen, Münster: Lit.
- Luhmann, Niklas (1991), Soziologie des Risikos, Berlin: De Gruyter
- Paul, Bettina; Schmidt-Semisch (Hrsg.) (2010), Risiko Gesundheit. Über Risiken und Nebenwirkungen der Gesundheitsgesellschaft, Wiesbaden: VS.
- Perrow, Charles (1992), Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Grosstechnik, Frankfurt am Main: Campus.
- Perrow, Charles; Guillén, Mauro F. (1990), The AIDS Disaster. The Failure of Organizations in New York and the Nation, New Haven: Yale University Press.

Tacke, Veronika (2001), BSE as an Organizational Construction: A Case Study on the Globalization of Risk, in: *British Journal of Sociology* 52(2): 293-312.

Wald, Priscilla (2008), *Contagious. Cultures, Carriers, and the Outbreak Narrative*, Durham: Duke University Press.

Wehling, Peter (2001), Jenseits des Wissens? Wissenschaftliches Nichtwissen aus soziologischer Perspektive, in: *Zeitschrift für Soziologie* 30(6): 465-484.

**Seminar zur Vorlesung Medientheorien**

Dozent/in:	Prof. Dr. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2018 FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Drei grosse Theorieinlinien haben die Entwicklung der soziologischen Gesellschaftstheorie geprägt: die Evolutionstheorie, die Theorie der Differenzierung und die Theorie der (Kommunikations-)Medien, wobei letztere erst im 20. Jahrhundert zunehmend an Bedeutung zu gewinnen beginnt (im Gegensatz zu den beiden anderen Theorieachsen, die zu den klassischen Beständen der Soziologie seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert gehören). Die Vorlesung wird sich auf diese dritte und jüngste Theorieachse konzentrieren, und dabei die wichtigsten Entwicklungen und Theorienansätze präsentieren und zur Diskussion stellen. Allerdings lassen sich gerade die neueren, an der Evolution von Kommunikationsmedien und am Begriff „Medialität“ orientierten Entwicklungen der Medientheorie nicht ohne Bezug auch zu einer Theorie der Differenzierung darstellen. Ein erster Schwerpunkt der Vorlesung wird entsprechend jene Ansätze darlegen, die sich für den Zusammenhang von Medienevolution und sozialer Differenzierung interessieren: den systemtheoretischen Konstruktivismus einerseits, die historischen und ethnographischen Arbeiten des „Paradigma Kommunikation und Medien“ (Havelock) andererseits. Hier anschliessend spannt sich, von der primären Oralität segmentärer Gesellschaften über die Entwicklung der Schrift, des Buchdrucks, der elektronischen Medien und des Computers, ein argumentativer Bogen, der darzulegen versucht, auf welche Weise die Ausdifferenzierung der modernen Weltgesellschaft in ihre Funktionssysteme (etwa Wirtschaft, Politik, Recht, Massenmedien, etc.) durch diese Medienevolution entscheidend mit geprägt worden ist. Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung wird dann eine Reihe weiterer, aktuell relevanter bzw. diskutierter medientheoretischer Positionen darlegen (insbesondere die Traditionslinie der communications research, die neuere Medienwissenschaft, mit Ausblicken schliesslich auf die konstruktivistische Netzwerktheorie, die Öffentlichkeitssoziologie und die cultural studies, auf semiotische und semiologische sowie strukturalistische und poststrukturalistische Medientheorien).</p> <p>Medientheorien ist eine vierstündige Lehrveranstaltung, bestehend aus Vorlesung und begleitendem Seminar.</p> <p>Sie ist durch verbindliche Textlektüre ergänzt. In den Sitzungen wird in Diskussionen die vorbereitete Literatur behandelt. Die Veranstaltung kann auch als Kolloquialvorlesung besucht werden.</p> <p>Die Veranstaltung eignet sich auch für Masterstudierende, insbesondere für Masterstudierende, die ihren Bachelorabschluss nicht in Luzern erworben haben.</p> <p>Wenn Sie sich für das Seminar anmelden, melden Sie sich bitte auch für die Vorlesung an (zwingend).</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Die Beteiligung an den Diskussionen auf OLAT (Diskussionen zu den jeweils gelesenen Texten auf der E-Learning Plattform OLAT) gilt als erster Teil des Leistungsausweises. Der zweite Teil des Leistungsausweises besteht in einer kurzen Forschungsskizze, die spätestens Ende Januar 19 (ca. ein Monat nach Semesterende) eingereicht wird.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch
Hinweise:	Dieses Seminar kann ausschliesslich in Kombination mit der gleichnamigen Vorlesung besucht werden. Es handelt sich um eine insgesamt 4-stündige Veranstaltung bestehend aus Vorlesungs- und Seminarelementen.

## Sozialkapital, Vertrauen und Organisationen

Dozent/in:	Roman Gibel, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 17.09.2018 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Dorfbewohner grüssen sich häufiger als Städter. Urbane Anonymität führt zu weniger Vereinsmitgliedschaften. Das generalisierte Vertrauen in staatliche Institutionen und Medienorganisationen schwindet scheinbar. Weshalb?</p> <p>In der gegenwärtigen Debatte über das unsichtbare Etwas, das Gesellschaft ermöglicht, wird immer wieder Bezug genommen auf das soziologische Konzept des Sozialen Kapitals. Dieses hilft zu verstehen, wie Marktcoordination, Entscheidungen in Organisationen, Geschäftsbeziehungen oder Vereinsbildung jenseits rationaler Akteurs- und Handlungsmodelle funktionieren.</p> <p>Das Seminar fragt danach, was soziales Kapital genau sein soll, wie sich soziales Kapital in unterschiedlichen Organisationen manifestiert und welche zivilgesellschaftlichen Wirkungen soziales Kapital mit sich bringt. Die Kapitalsortentheorie hat in den vergangenen Jahren nicht nur in den Sozialwissenschaften, sondern auch in den Wirtschaftswissenschaften einen Boom erlebt. Im Zusammenhang mit Sozialkapital werden immer wieder Netzwerke und Vertrauen als konstitutive Elemente thematisiert. Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritisch mit dem Konzept des sozialen Kapitals auseinandersetzen wollen. Zu den Lernzielen gehören aber auch überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme eines Referats, das Moderieren der Diskussion und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen im Peer.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat; Essay) (4 Cr)
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	roman.gibel@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Bachmann, Reinhard (2001): Trust, Power and Control in Trans-Organizational Relations. In: Organization Studies, 22/2. S. 337-365.
- Bourdieu, Pierre (1983): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: Reinhard Kreckel (Hrsg.): Soziale Ungleichheiten. Soziale Welt (Sonderband 2), Göttingen: Schwartz, S. 183-198.
- Coleman, James S. (1990): Foundations of social theory. Cambridge, Mass: Belknap Press of Harvard University Press.
- Coleman, James S. (1990): Foundations of social theory. Cambridge, Mass: Belknap Press of Harvard University Press.
- Freitag, Markus (Hg.) (2014): Das soziale Kapital der Schweiz. Zürich: Neue Zürcher Zeitung NZZ Libro.
- Granovetter, Mark S. (1973): The Strength of Weak Ties. In: American Journal of Sociology (78). S. 1360-1380.

Lin, Nan (2001): *Social capital. A theory of social structure and action*. Cambridge, New York: Cambridge University Press.

Payne et al. (2011): *Multilevel Challenges and Opportunities in Social Capital Research*. In: *Journal of Management*, 37(2), S. 491-520.

Putnam, Robert D.; Leonardi, Robert; Nanetti, Raffaella (1993): *Making democracy work. Civic traditions in modern Italy*. Princeton, N.J.: Princeton University Press.

Zimmer, Annette (2007): *Vereine - Zivilgesellschaft konkret*. 2. Aufl. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.

## Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R, Gr. 1 & 2

Dozent/in:	Dr. Kenneth Horvath; Guy Schwegler, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1 (Horvath)	Wöchentlich	Do., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2018	FRO, 4.B01
Gruppe 2 (Schwegler)	Wöchentlich	Di., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2018	FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor / Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	Das Seminar bietet eine systematische Einführung in das Statistikpaket R. R ist eine Open Source Software, die sich unter anderem durch Flexibilität und vielfältige Möglichkeiten der grafischen und numerischen Datenanalyse auszeichnet. Das Seminar führt in inhaltlicher Abstimmung mit der Vorlesung „Grundlagen der multivariaten Statistik“ in Aufbau und Funktionsweise des Programms sowie in die Umsetzung wichtiger statistischer Verfahren (etwa lineare Regression, logistische Regression und Korrespondenzanalyse) ein. Anhand dieser Verfahren werden unter anderem Techniken des effizienten Datenmanagements, Möglichkeiten, eigenständig kleine Funktionen zu programmieren, sowie Formen der grafischen Datenanalyse und Ergebnisdarstellung besprochen.		
Voraussetzungen:	Erfolgreiches Besuchen der Vorlesungen «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I + II».		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Falllösungen und kleine Übungen) (4 Cr)		
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die Seminargruppen (Gr.1/Gr.2) zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Gruppe beschränkt.		
Kontakt:	kenneth.horvath@unilu.ch		
Hinweise:	Empfohlen wird das gleichzeitige Besuchen der VL «Grundlagen der multivariaten Statistik». Es findet eine weitere Gruppe dieses Seminars statt:		
Material:	über Online-Plattform „OLAT“ zugänglich.		

### Literatur

Chang, Winston (2013): R Graphics Cookbook, O'Reilly.

Diaz-Bone, Rainer (2013): Statistik für Soziologen, UVK.

Manderscheid, Katharina (2017): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R. Eine Einführung, Springer VS. (auf OLAT)

Teetor, Paul (2011): R Cookbook, O'Reilly. (siehe <http://r4ds.had.co.nz/index.html>)

**Strukturprobleme und Managementtherausforderungen von Non-Profit-Organisationen**

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2018 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Non-Profit-Organisationen (NPOs) haben in den letzten Jahrzehnten eine enorme – schon rein zahlenmäßige – Verbreitung erfahren. Darüber hinaus gewinnen sie aber auch im Kontext politischer Entscheidungsprozesse formal wie informal an Relevanz. Im Seminar wollen wir uns diesen Organisationstyp genauer anschauen und mit organisationswissenschaftlichen Hilfsmitteln typische Strukturmerkmale und Managementtherausforderungen herausarbeiten und deren Ursprünge verstehen. Zunächst werden wir uns unseren Gegenstand erarbeiten und Angebote zur Konzeptualisierung von NPOs kritisch prüfen – was überhaupt soll mit NPO gemeint sein? Anschließend werden wir einige typische Strukturprobleme herausarbeiten und analysieren. Stichworte in dem Zusammenhang sind u.a.: Freiwillige vs Hauptamtliche Mitglieder; Refinanzierungsprobleme; Professionalisierungstendenzen etc. Dabei läuft der Vergleich mit anderen Organisationstypen wie etwa Unternehmen immer mit.</p> <p>Neben der Lektüre von Texten werden wir auch an empirischem Material arbeiten, das Sie teilweise selbst erheben werden, das teilweise aber auch von mir aus einem aktuell laufenden Forschungsprojekt eingebracht wird. Neben gegenstandsbezogenen Fragen bietet das Seminar damit auch Gelegenheit, unterschiedliche Datentypen und Analysestrategien zu erproben und zu reflektieren, die mit Blick auf das Verfassen einer Abschlussarbeit im Schwerpunkt 'Organisationen' instruktiv sein können.</p>
Voraussetzungen:	Das Seminar richtet sich primär an BA-Studierende im Hauptstudium, die bereits die einführende Vorlesung bei Raimund Hasse und ein Proseminar aus dem Schwerpunkt 'Organisationen' besucht haben. Ein entsprechendes Interesse und die Bereitschaft, sich im Vorfeld mit Grundlagen der Organisationssoziologie vertraut zu machen, können noch nicht erfolgte Seminarteilnahmen kompensieren.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)

## Masterseminare

### Algorithmische Kulturen und Datengesellschaften

Dozent/in:	Dr. Jan-Hendrik Passoth	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Terminierung 1:	Fr., 26.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 27.10.2018, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B48
Terminierung 2:	Fr., 23.11.2018, 09:15 - 17:00, Sa., 24.11.2018, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Wir finden uns in unbekanntem Städten zurecht, indem wir nicht die Einheimischen oder Reiseführer fragen, sondern Google Maps oder die Apps der Anbieter öffentlichen Nahverkehrs. Organisationale Weisungsketten sind nicht nur von formalen Hierarchien, Formularen und Akten-schränken, sondern vom Fluss der CC und BCC eMails und SAP Zu-griffsrechen abhängig. Die globale Finanzwelt beruht nicht so sehr einer Seilschaft der Gier, sondern auf Glasfaserkabeln wie dem zwischen 60 Hudson Street und der Wall Street. Nationale Sicherheit ist weniger eine Frage der Grenzkontrolle, sondern der Datenspeicherung und Datenver-arbeitung. Die Veranstaltung behandelt medien-, sozial- und gesell-schaftstheoretische Debatte und Fallbeispielen aus aktueller Forschung in den Science & Technology Studies zur Analyse und Diagnose algorithmischer Kulturen und Datengesellschaften und gibt einen Überblick über klassische und aktuelle Fragen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Recherche und Materialsammlung) (4 Cr)	
Kontakt:	jan.passth@tum.de	

#### Literatur

- Marres, Noortje (2017): What makes digital technologies social? In dies.: Digital Sociology. Polity, in print
- Ellul, Jacques (1964): A look at the year 2000. In ders.: The Technological Society, Random House, S. 432-437.
- Latour, Bruno & Callon, Michel (2011): Thou shall not calculate! or how to symmetricalize gift and capital. In: Athenea Digital 11 (1), S. 171-192.
- Bowker, Geoffrey & Star, Susan Leigh (1999): Some tricks in the trade of analyzing classifications. In dies.: Sorting Things Out, MIT Press, S. 33-50.
- Kitchin, Rob (2014): Big Data, new epistemologies and paradigm shifts. In: Big Data & Society 1(1).

## Approaches and methods in consumer research

Dozent/in:	Dr. Stefan Oglesby, MBA IMD
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2018 FRO, HS 13
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Consumer Insight can help organizations and companies to drive innovation, understand how to meet the actual needs of their customers and develop successful products and services. Consumer research nowadays analyzes, models and interprets multiple streams of data. «Classic» data collection by surveys is still important – as one of many sources of information.</p> <p>The seminar provides an introduction to the most relevant methods and topics of consumer research, following a rough framework of a “SMART Data Model”, starting from the strategic business question, identifying the most appropriate method and source of data collection, applying analytics, preparing inspiring reports and resulting in business transforming answers. Besides theoretical frameworks and relevant concepts, a strong focus is put on today’s practice of marketing research and consumer insight.</p> <p>The seminar covers key topics of consumer research, such as developments in conceptualizing consumer behaviour and theoretical aspects of irrational drivers, emotional consumer responses and rational models. In addition, some of the most often used approaches and topics of consumer research will be elaborated on with case studies.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• “SMART Data Model” and relevant sources of consumer insight.</li> <li>• Theoretical frameworks of consumer behaviour and attitudes.</li> <li>• Selected survey approaches and methods of collecting or mining digital data / “Big Data”, using the web, social media and IoT (Internet of Things).</li> <li>• Neuromarketing and market models based on Discrete Choice Experiments.</li> <li>• Paradigmatic research concepts and topics, such as customer satisfaction surveys, advertising testing, pricing research, media measurement, consumer typology and segmentation, brand equity research.</li> </ul>
Voraussetzungen:	Bachelor degree or equivalent
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfung:	Regular attendance at the seminar sessions is expected. Further, active participation in form of a presentation or a brief paper is expected,
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (presentation/paper) (4 Cr)
Kontakt:	stefan.oglesby@gmail.com
Hinweise:	

Material: Selected literature and teaching documents will be available on moodle.

### Literatur

- Schiffman, Leon G., Wisenblit, Joseph: Consumer Behaviour, 11th global edition, 2015
- Kotler, Philip R./ Keller, Kevin L. Marketing Management, 15th edition, 2015, pp. 165-198

## Differenz und Ungleichheit: Klasse, Rasse, Geschlecht und Nationalität

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 12.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 13.10.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B47
Terminierung 2:	Fr., 16.11.2018, 09:15 - 17:00, Sa., 17.11.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Die Entwicklungen in den USA in den letzten drei Jahren haben ein gesellschaftspolitisches Thema in den Brennpunkt gerückt, das in einer weniger dramatischen Form auch in europäischen Ländern diskutiert wird: das Verhältnis von sozioökonomischer Ungleichheit und Ungleichheiten, die aus kategorialen Zugehörigkeiten resultieren (Geschlecht, Rasse, Nationalität etc.). Politisch wird die Frage der kategorialen Zugehörigkeit von identitätspolitischen Bewegungen aufgegriffen, die sich in den 1960er Jahren zu formieren begannen und heute von der Frauen- und LGBT-Bewegung bis hin zur Identitären Bewegung und dem „white nationalism“ in den USA reichen.</p> <p>Das Seminar diskutiert diese Entwicklung unter anderem in bezug auf folgende Fragen: Inwieweit entscheidet die kategoriale Zugehörigkeit nach wie vor über die gesellschaftliche Positionierung? Sind die kategorialen Grenzen (zwischen Männern und Frauen, Schwarzen und Weissen, Inländern und Ausländern) immer noch intakt oder lassen sich Tendenzen zur Aufweichung kategorialer Unterschiede erkennen (Bsp. Einführung eines dritten Geschlechts)? Wie lässt sich angesichts der Zunahme sozioökonomischer Ungleichheit erklären, dass identitätspolitische Bewegungen erfolgreicher zu mobilisieren vermögen als Klassenbewegungen? Diese Fragen sollen im Seminar anhand von empirischer Literatur und vertiefenden Recherchen zu einzelnen Aspekten diskutiert werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch

### Literatur

- Brubaker, Rogers (2015 ): Grounds for Difference. Harvard UP.  
  
Brubaker, Rogers (2016): Trans: Gender and Race in an Age of Unsettled Identities. Princeton UP.
- Fraser, Nancy (1995): From Redistribution to Recognition? Dilemmas of Justice in a Post-Socialist Age. New Left Review, 212, 68-93.
- Heintz, Bettina (2017): Kategoriale Ungleichheit und die Anerkennung von Differenz, in: Stefan Hirschauer (Hg.), Un/Doing Differences. Praktiken der Humankategorisierung, Velbrück, S. 79-115.
- Tilly, Charles (1998): Durable Inequality. Berkeley: University of California Press.

**Digitale Ökonomie: Zählen und Zahlen im Online-Journalismus**

Dozent/in:	Prof. Dr. Sophie Mützel		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2018	FRO, 4.B55
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Zählungen und Zahlen von Online Medien insbesondere im Journalismus. Wir lernen einige Strukturen und Praktiken der digitalen Ökonomie kennen und beschäftigen uns insbesondere mit der Rolle von Metriken aus soziologischer Perspektive. Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an den Diskussionen sowie 4 Memos ) (4 Cr)		
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch		
Hinweise:	Interessierte Studierende erscheinen bitte zur ersten Sitzung am 18.09.		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

**Literatur**

- Cherubini, Federica/Rasmus Kleis Nielsen. 2016. Editorial Analytics: How News Media Are Developing and Using Audience Data and Metrics. Oxford: Reuters Institute for the Study of Journalism.
- Latour, Bruno. 2007. Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp.

## Digitalisierung und Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. rer. pol. Stefan Kirchner
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 28.09.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 29.09.2018, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B54
Terminierung 2:	Fr., 30.11.2018, 09:15 - 17:00, Sa., 01.12.2018, 09:15 - 17:00 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Die Digitalisierung übt derzeit einen starken Druck auf etablierte Organisationen aus. Beispiele sind hier Industrie 4.0 oder die Plattformökonomie (Stichwort: Gig- bzw. Crowdwork). Neue Geschäftsmodelle, neue Arbeitsorganisationsformen und neuartige technische Möglichkeiten fordern viele etablierte Organisationen heraus. Dabei sind Organisationen einerseits scheinbar gezwungen sich der Digitalisierung und ihren Konzepten anzupassen. Andererseits steht möglicherweise mit digitalen Geschäftsmodellen, wie beispielsweise mit dem Fahrdienstleister Uber, die traditionelle Arbeitsorganisation innerhalb von Organisationen insgesamt auf dem Spiel. Das Seminar greift diese aktuellen Beispiele der Digitalisierung auf. Ziel des Seminars ist es, laufende Debatten und Diskussionen zu fundieren, um den Hype der letzten Jahre durch soziologische Ansätze einzufangen.</p> <p><b>Wichtig:</b> Bitte beachten Sie, dass der erste Block bereits am 28./29.09.2018 stattfindet. Planen Sie bitte entsprechende Zeiten ein, um ggf. ein Referat bzw. eine Präsentation im Seminar vorbereiten zu können. Nehmen Sie ggf. gern frühzeitig per E-Mail Kontakt auf, um Ihre Seminarbeiträge abzustimmen (<a href="mailto:stefan.kirchner@tu-berlin.de">stefan.kirchner@tu-berlin.de</a>).</p> <p>Außerdem ist geplant, dass die Studierenden neben einem ausführlichen Referat (in einem Block) zusätzlich einen kurzen Beitrag als Diskutanten zu einem anderen Referat (im jeweils anderen Block) vorbereiten. Dieses Vorgehen verbindet die Diskussion und die Beteiligung in den beiden Seminar-Blöcken.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	stefan.kirchner@gmail.com

### Literatur

- Schmidt F.A. (2016) Arbeitsmärkte in der Plattformökonomie – Zur Funktionsweise und den Herausforderungen von Crowdwork und Gigwork. In: Sozialpolitik A.W.-u. (ed). Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Davis G.F. (2016) What Might Replace the Modern Corporation? Uberization and the Web Page Enterprise. Seattle University Law Review 39: 501-515.
- Pongratz H.J. and Bormann S. (2017) Online-Arbeit auf Internet-Plattformen. Empirische Befunde zum ‚Crowdworking‘ in Deutschland. Arbeits- und Industriesoziologische Studien 10(2): 158-181.
- Pfeiffer S. (2017) The Vision of “Industrie 4.0” in the Making—a Case of Future Told, Tamed, and Traded. NanoEthics: 1-15.

## Forschungsseminar I: Food(waste) qualitativ erforschen

Dozent/in:	Dr. phil. Nadine Arnold
------------	-------------------------

Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Do., 14:15 - 16:00, ab 20.09.2018	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	Bei der Produktion und Verarbeitung sowie auch beim Verkauf und Konsum von Lebensmitteln fällt Abfall an. Am Beispiel des Phänomens «food waste» diskutieren und erproben wir in diesem Seminar qualitative Forschungsmethoden.		
Voraussetzungen	Bereitschaft qualitative Forschungsmethoden aktiv zu erproben.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat ) (4 Cr)		
Kontakt:	Nadine.arnold@unilu.ch		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

### Literatur

- Evans, D., H. Campbell & A. Murcott, 2012: A Brief Pre-History of Food Waste and the Social Sciences. *The Sociological Review* 60: 5–26.
- 
- Flick, U., 2007: *Qualitative Sozialforschung: eine Einführung*. Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.
- 
- Thompson, M., 2017: *Rubbish Theory*. Chicago: Chicago University Press.

## Forschungsseminar II: Arbeiten mit Bourdieu II

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Dr. phil. Kenneth Horvath
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2018 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Die Soziologie Pierre Bourdieus zählt zu den großen zeitgenössischen Gesellschaftsanalysen. Mit den Arbeiten Bourdieus zur Feldtheorie und zur Theorie des sozialen Raums stehen der Soziologie komplexe Strategien zur Verfügung für die Analyse der verschiedenen Felder wie Kultur, Ökonomie, Recht, Politik, Religion, Massenmedien usw. Zugleich liegt mit der Theorie Bourdieus eine Theorie der Lebensstile vor, die die Lebensführung auf das Prinzip des Habitus und der verschiedenen Kapitalsorten zurückführt, die den Akteuren zur Verfügung stehen. Pierre Bourdieu zählt zu den wenigen Soziologen, die wegweisende Arbeiten vorgelegt haben zur kombinierten Entwicklung und Anwendung von empirischen Methoden und soziologischer Theorie.</p> <p>Das Forschungsseminar ist auf zwei Semester angelegt. Zunächst wird im ersten Semester in die Theorie, die Methodik und die Forschungsperspektive der Bourdieuschen Soziologie eingeführt. Parallel dazu erarbeiten die Studierenden ein Exposee für ein eigenes empirisches Forschungsprojekt. Im zweiten Semester steht die Umsetzung und Fertigstellung dieser Forschungsprojekte im Vordergrund.</p> <p>In diesem zweisemestrigen Forschungsseminar wird vermittelt, wie man mit der durch Pierre Bourdieu entwickelten Methode und seiner Theorie praktisch empirisch selbständige Forschung entwickeln und durchführen kann. Am Ende erstellen die Studierenden einen Forschungsbericht, der die Resultate dieser Forschungsprojekte präsentiert. Die beiden Seminare und die Erstellung des Forschungsberichts entsprechen dem Modul „Forschungsseminar“ (20 CP) im MA Studiengang Soziologie.</p> <p>Wer nur das erste Masterseminar «Arbeiten mit Bourdieu I» im FS 18 besuchen will, um sich mit Theorie und Methode Bourdieu intensiver zu beschäftigen, kann auch nur dieses besuchen (ohne das nachfolgende MAS im HS 18). Studierende der Soziologie können sich das anrechnen lassen als MAS im Modul Theorie oder im Modul Methoden.</p>
Voraussetzungen:	Erfolgreicher Besuch des gleichnamigen Forschungsseminars I, Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Grundkenntnisse der sozialwissenschaftlichen Statistik.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch / kenneth.horvath@unilu.ch
Hinweise:	Es wird zu Semesterbeginn ein Syllabus auf OLAT zur Verfügung stehen, der über den Aufbau des zweisemestrigen Forschungsseminars präziser informiert.
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- wird in einem Syllabus bekannt gegeben

## Forschungswerkstatt Diskursanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Daniel Wrana
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 19.10.2018, 13:15 - 18:00, Sa., 20.10.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 30.11.2018, 13:15 - 18:00, Sa., 01.12.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Diskursanalytische Studien untersuchen Praktiken der Bedeutungsproduktion im Horizont von Machtverhältnissen und Subjektivierungsweisen. Sie stellen die Frage, wie scheinbar «natürlich» gegebene Sachverhalte wie «Umweltverschmutzung», «Behinderung», «soziale Probleme» etc. als gesellschaftliches Wissen im Horizont von Macht- und Herrschaftspraktiken konstruiert werden und wie sich Subjektivitäten in Bezug auf diese Wissensentitäten konstituieren. Ihr Kerngeschäft ist die Analyse des Semiotischen, wobei diese in keiner Weise auf Sprache oder Kognition ist.</p> <p>Die Diskursanalyse findet ihr Material klassischerweise in öffentlich verfügbaren Dokumenten, Zeitschriften oder Archiven, allerdings beziehen gerade neuere Arbeiten verschiedene Ebenen diskursiver sozialer Praktiken aufeinander und untersuchen neben geschriebenen Texten auch Gespräche, Selbstauskünfte oder ethnographisches Material.</p> <p>Das Seminar ist als Werkstattseminar angelegt. Im ersten Teil werden wir anhand von klassischen Theoretikertexten und anhand von exemplarischen Studien relevante Fragestellungen, Einsätze und Methodologien erarbeiten. Im zweiten Teil werden Gruppen von Studierenden selbst ein kleines diskursanalytisches Projekt andenken, Analysen anfertigen und Entwürfe für Korpuszusammenstellungen diskutieren.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat; Essay) (4 Cr)
Kontakt:	daniel.wrana@paedagogik.uni-halle.de
Material:	Die im Seminar zu lesenden Texte werden über einen Cloud-Link verfügbar gemacht. Für das erste Wochenende müssen Sie sich auf eine umfangreiche Lektüre einstellen. Materialien für die eigenen Projekte recherchieren die Studierenden zwischen den beiden Blockveranstaltungen selbst.

### Literatur

- Angermüller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände). Bielefeld: transcript

Wrana, Daniel; Ziem, Alexander; Reisigl, Martin; Nonhoff, Martin; Angermüller, Johannes (2014): DiskursNetz – Wörterbuch der interdisziplinären Diskursforschung. Berlin: Suhrkamp.

Zeitschrift für Diskursforschung | Journal for Discourse Studies (ZfD), Weinheim: Beltz, Hrsg. von Reiner Keller, Werner Schneider und Willy Viehöver

## Grounded Theory Methodology

Dozent/in:	Prof. Dr. Günter Mey	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Vorbesprechung:	Fr., 21.09.2018, 10:15 - 17:00	FRO, 4.B01
Terminierung 1:	Fr., 05.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 06.10.2018, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B01
Terminierung 2:	Fr., 16.11.2018, 09:15 - 16:00	FRO, 4.A05
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Die Grounded-Theory-Methodologie (GTM) ist seit ihrer Begründung vor mehr als 50 Jahren durch Barney Glaser und Anselm Strauss eine der am weitest verbreiteten qualitativen Forschungsansätze, zu der mittlerweile unterschiedlich ausgearbeitete Positionen und Verfahrensvorschläge vorliegen. In dem Seminar erfolgt nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der GTM die Darlegung von deren spezifischen Forschungslogik und leitenden Konzepten (z.B. Theoretical Sampling, Theoretische Sensibilität). Der Schwerpunkt des Lehrangebots liegt auf die Auswertungsarbeit der GTM. Dazu werden zunächst die einzelnen Kodierprozeduren vorgestellt. An ausgewählten Materialien werden dann v.a. das offene und axiale Kodieren, wie es in der GTM-Variante nach Strauss/Corbin vorgeschlagen wird, erprobt und begleitende Techniken (z.B. Memowriting, Kategorienbildung, Netzwerk) in Gruppenarbeit umgesetzt.	
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung (Design, Verfahren).	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Übungen/Analysen) (4 Cr)	
Kontakt:	mey@qualitative-forschung.de	
Hinweise:	Die Lektüre der „Basisliteratur“ und in Absprache mit den Teilnehmenden ausgewählte Kapitel aus der „weiterführenden Literatur“ sollen die gemeinsame Auswertungsarbeit begleiten.	

### Literatur

- Basisliteratur:
- Mey, Günter & Mruck, Katja (2009). Methodologie und Methodik der Grounded Theory. In Wilhelm Kempf & Marcus Kiefer (Hrsg.), Forschungsmethoden der Psychologie. Zwischen naturwissenschaftlichem Experiment und sozialwissenschaftlicher Hermeneutik. Band 3: Psychologie als Natur- und Kulturwissenschaft. Die soziale Konstruktion der Wirklichkeit (S.100-152). Berlin: Regener.
- Zentrale Schriften:  
  
Glaser, Barney G. & Strauss, Anselm L. (1967). The discovery of grounded theory: Strategies for qualitative research. New York: Aldine de Gruyter. [Dt. 1998: Bern: Huber Verlag]
- Strauss, Anselm L. & Corbin, Juliet (1996). Grounded Theory. Weinheim: Beltz. [Orig: 1990, London: Sage]
- Weiterführende Literatur:
- Bryant, Anthony & Charmaz, Kathy (Eds.) (2007). The Sage Handbook of Grounded Theory. London: Sage. [2010: Paperback version]
- Mey, Günter & Mruck, Katja (2011). Grounded Theory Reader (2. erweiterte u. überarbeitete Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

**Kunst und Medien: Gegenwartskunst**

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo., 16:15 - 18:00, ab 24.09.2018	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	Die Bestimmung dessen, was als Kunst gilt, wird seit der Moderne dem Kunstsystem selbst überlassen. Veränderungen der Kunstauffassungen stehen jedoch in einem Resonanzverhältnis mit der innergesellschaftlichen Umwelt der Kunst. Wie sich diese Veränderungen in der Gegenwartskunst zeigen, diese bestimmen und welche Rolle dabei mediale Übersetzungen spielen, ist Gegenstand der Veranstaltung.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch		
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.		

**Literatur**

- Becker, Howard S. et al. (Hg.), Art from start to finish: jazz, painting, writing, and other improvisations, Chicago: University of Chicago Press 2006
- Bohn, Cornelia, Temporalität der Gegenwartskunst, Paderborn: Fink 2017
- Galenson, David W., Conceptual Revolutions in Twentieth-Century Art, Cambridge, MA: Cambridge University Press 2009
- Hennion, Antoine, Music and Mediation: Towards a New Sociology of Music, in: Clayton/Herbert/Middleton; The Cultural Study of Music: A Critical Introduction, London: Routledge 2003: 80-91
- Lehmann, Harry, Die digitale Revolution der Musik, edition neue Musik, Mainz: Schott 2012
- Martin, John Levi/Merriman, Ben, A social aesthetics as a general cultural sociology?, in: Lauri Hanquinet/Mike Savage (Hg.), Routledge International Handbook of the Sociology of Culture, New York: Routledge 2016, S. 132-148

## Legal Reading - Organisationen und gesetzliche Regulierungen

Dozent/in:	Dr. phil.   Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2018 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Gesetze sind oft in einer abstrakten und vagen Sprache formuliert. So wird die Diskriminierung von ArbeitnehmerInnen aufgrund von Geschlecht, Nationalität, Religion und anderer Kriterien zwar für ungesetzlich erklärt, doch gleichzeitig wird weitgehend offen gelassen, woran diese konkret festgemacht werden könnten. Die Schaffung von Abteilungen für Arbeitnehmerrechte und Stellen für Diversity &amp; Inclusion Management in vielen Unternehmen zählt zu einer der sichtbarsten strukturellen Neuerungen, die aufgrund von Gesetzgebungsinitiativen angestoßen wurde.</p> <p>Im Seminar diskutieren wir u.a. am Beispiel von US-Bürgerrechten sowie Personendatenschutzrichtlinien und Umweltauflagen wie die Mehrdeutigkeit von Gesetzen Raum für die soziale Konstruktion der Bedeutung von Gesetzen in der Organisationspraxis geschaffen hat. Auf der Grundlage empirischer Studien (u.a. von Edelman 1992, 2005 und Dobbin 2009) und klassischer organisationstheoretischer Texte entwickeln wir ein begriffliches Instrumentarium, um die „Übersetzungsarbeit“ von Organisationen für gesellschaftliche bzw. staatliche Regulierungsversuche auf ganz unterschiedlichen Gebieten zu untersuchen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Kontakt:	<a href="mailto:hannah.mormann@unilu.ch">hannah.mormann@unilu.ch</a>

## Methoden computergestützter Textanalyse

Dozent/in:	Dr. Cornelius Puschmann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 12.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 13.10.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 09.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 10.11.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Wie verändern sich politisch aufgeladenen Begriffe über die Zeit? Welche Themen werden in Pressebeiträgen zur Finanzkrise behandelt? Welche Haltungen äußern Nutzer auf rechtspopulistischen Facebook-Seiten? Wie emotional sind politische Diskurse auf Twitter? Computergestützte Verfahren für die Analyse von Textdaten gewinnen zunehmend auch innerhalb der Sozialwissenschaften an Bedeutung. Techniken wie die Lexikonanalyse, aber auch die Themen- und Sentimentanalyse, und die Unterstützung quantitativer Inhaltsanalysen mit Verfahren des maschinellen Lernens, sind nützliche Werkzeuge für die Untersuchung von Forschungsfragen innerhalb der Soziologie, aber auch in der Politologie und der Kommunikationswissenschaft. Große Datenbestände können mit diesen und weiteren Verfahren systematisch ausgewertet werden, allerdings erfordert dies eine Kombination unterschiedlicher Fähigkeiten, vom adäquaten Sampling der Daten und deren Speicherung, hin zur Auswahl sinnvoller Analyseverfahren und der angemessenen Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Dieses Seminar beinhaltet eine Einführung in automatische Textanalyseverfahren auf Basis der statistischen Open Source-Programmierungsumgebung R (<a href="http://www.r-project.org">www.r-project.org</a>) und des R-Pakets quanteda (<a href="http://quanteda.io">quanteda.io</a>). Der Kurs verbindet eine komprimierte methodologische Einführung in Textanalyse (Für welche Fragen sind computergestützte Verfahren geeignet? Wie entwickelt man ein Forschungsvorhaben?) mit Projektarbeit, innerhalb derer die Teilnehmer eigenständig ein Forschungsvorhaben entwickeln, bearbeiten, und vorstellen. Ein Überblick möglicher Fragestellungen und Datenkorpora wird zu Beginn des Seminars gegeben. Zentrale Methodentexte werden ebenfalls im Vorfeld via OLAT zur Verfügung gestellt.</p> <p>Programmierenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, R-Vorkenntnisse erleichtern aber den Einstieg. Teilnehmer sollten unbedingt die Bereitschaft mitbringen, die Grundlagen der Programmierung mit R zu erlernen. Basiswissen der empirischen Datenerhebung und der Statistik werden ebenso vorausgesetzt wie ein Interesse daran, ein eigenständiges Projekt im Team zu entwickeln und vorzustellen.</p>
Voraussetzungen:	Bitte bringen Sie unbedingt einen Rechner zu allen Sitzungen mit, auf dem die Programme R 3.4.3 ( <a href="https://cloud.r-project.org/">https://cloud.r-project.org/</a> ) und RStudio Desktop 1.1.423 ( <a href="https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/#download">https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/#download</a> ) installiert sind. Dies ist Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Kurs.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Kurzreferat und Hausaufgabe) (4 Cr)
Kontakt:	c.puschmann@hans-bredow-institut.de
Material:	Material wird über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Lemke, M., & Wiedemann, G. (2016). Text Mining in den Sozialwissenschaften: Grundlagen und Anwendungen zwischen qualitativer und quantitativer Diskursanalyse. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

## Moderne Managementkonzepte – soziologisch reflektiert

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Terminierung 1:	Do., 20.09.2018, 16:15 - 18:00	FRO, 3.B57
	Wöchentlich Do., 16:15 - 20:00, ab 15.11.2018	FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Seit vielen Jahrzehnten versprechen Managementkonzepte Orientierung für die Gestaltung von Entscheidungsprozessen. Fanden sie zunächst vor allem im Kontext von Unternehmen Anwendung, haben sie mittlerweile zunehmend auch in andere Organisationstypen (etwa Krankenhäuser, Hochschulen oder öffentlichen Verwaltungen) Einzug gehalten. Im Gegensatz zu Organisationstheorien dienen sie nicht der Analyse und Beschreibung empirischer Verhältnisse. Vielmehr wollen sie Entscheidern in Organisation Anleitung sein, um konkrete Probleme lösen bzw. sie zumindest in eine bearbeitbare Fassung bringen zu können. Beispiele sind etwa: «Effectuation», «Blue Ocean Strategy», «Growth Share Matrix», «Scrum», «Objectives and Key Results (OKR)», «Core Competencies», oder «Stakeholder Mapping». Im Seminar werden wir uns ausführlich mit ausgewählten Konzepten beschäftigen. Dabei werden diese so ernst wie möglich nehmen. Das bedeutet, wir werden uns die jeweiligen Konzepte im Detail anschauen und nachvollziehen, um sie daran anschließend vor dem Hintergrund organisationswissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Welche Vorstellung über das Funktionieren von Organisationen liegt dem jeweiligen Konzept implizit zu Grunde?</li><li>2. Wo liegen die Blinden Flecke des jeweiligen Konzepts?</li><li>3. Was folgt daraus für die Anwendung des jeweiligen Konzepts in der Praxis?</li></ol> <p>Mit diesem Zuschnitt verfolgt das Seminar drei Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Das Seminar soll Sie mit Blick auf einschlägige Managementkonzepte sprachfähig machen (das ist mit Blick auf die Wissenschaft praktisch irrelevant, mag aber im Rahmen einer außeruniversitären Tätigkeit hilfreich sein).</li><li>2. Das Seminar soll Sie in die Lage versetzen zwischen den Genres der Management-/Praktikerliteratur einerseits und organisationswissenschaftlicher Literatur andererseits zu unterscheiden und diese kritisch aufeinander zu beziehen</li><li>3. Das Seminar soll Ihnen die praktische Relevanz organisationswissenschaftlicher Erkenntnisse vermitteln.</li></ol> <p><b>ACHTUNG:</b> Das Seminarkonzept lässt sich nur umsetzen, wenn wir ausreichend zusammenhängende Zeit für Diskussionen haben. Es ergibt sich daher eine besondere Seminarstruktur:</p> <p>Die erste Semesterhälfte dient der Lektüre und Erarbeitung der Managementkonzepte: In Gruppen erarbeiten Sie sich ein Managementkonzept (in der Regel durch die Lektüre des jeweiligen Grundlagenbuches). In der zweiten Semesterhälfte treffen wir uns wöchentlich zu 4-stündigen Sitzungen. In der ersten Hälfte präsentiert jeweils eine Gruppe, das von ihr erarbeitete Managementkonzept und leitet die Diskussion zum Verständnis des Konzepts. In der zweiten Hälfte einer Sitzung diskutieren wir dieses Konzept dann vor dem Hintergrund organisationswissenschaftlicher Literatur. Einen Kanon einschlägiger Texte, die uns über alle Konzepte hin beschäftigen werden, bereiten sie bitte ebenfalls bis zur ersten 4-stündigen Sitzung vor. Ggf. kommen zu einzelnen Sitzungen einzelne Texte hinzu.</p>	
Voraussetzungen:	Das Seminar setzt die Bereitschaft zur intensiven Lektüre sowohl wissenschaftlicher wie auch nicht-wissenschaftlicher Texte voraus.	

Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Erarbeitung und Präsentation eines Managementkonzepts im Rahmen einer Gruppenarbeit voraus (AT) Organisationswissenschaftliche Vorkenntnisse – z.B. durch Besuch entsprechender Vorlesungen und Veranstaltungen erworben – sind von Vorteil.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Gruppenarbeit + Gruppenreferat) (4 Cr)
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch

## Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo., 12:15 - 14:00, ab 17.09.2018	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

**Inhalt:** In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der relationalen Perspektive in der Soziologie, wie sie seit einigen Jahren aus ganz unterschiedlichen Strömungen in der soziologischen Theorie diskutiert wird. Der analytische Blick liegt dabei nicht auf einzelnen Variablen, sondern auf den Beziehungen zwischen Akteuren und den Strukturen und Mustern solcher Beziehungen. Dazu gehört die kulturelle Wende in der Netzwerkforschung genauso wie die neuere französische, pragmatische Soziologie und die Akteur-Netzwerk Theorie. Im ersten Teil des Seminars werden wir einschlägigen Texte dieser theoretischen Strömungen kennenlernen, um dann im zweiten Teil empirische Beispiele zu diskutieren. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche theoretische Strömungen in der modernen Soziologie geben sowie Anhaltspunkte liefern, wie theoretische Konzeption und empirisches Material miteinander verbunden werden können.

Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an den Diskussionen und 4 Memos) (4 Cr)
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Übersteigen die Anmeldungen die verfügbaren Seminarplätze, erhalten Studierende, welche dieses Seminar als Begleitseminar zum Modul Forschung-Praxis-Methoden im MA Socom besuchen, Vorrang. Die übrigen Seminarplätze werden unter den angemeldeten und an der 1. Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Abbott, Andrew. 1988. "Transcending General Linear Reality." In: Sociological Theory 6, S. 169-188.
- Mohr, John. 1998. "Measuring meaning structures." In: Annual Review of Sociology 24, S. 345-370.
- Latour, Bruno. 2007. Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp.

## Social processes and social structures: current debates and dynamics

Dozent/in:	Dr. Kenneth Horvath
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 20.09.2018 FRO, HS 13
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Media, political and social science discourses abound with diagnoses of fundamental societal change. Are we living in a post-national world? How do big data and digitization change established social relations? Are we faced with a demographic time-bomb? This seminar introduces students to key debates and discusses their implications for empirical social research. We will discuss historical and contemporary approaches to analyzing social structures and social processes, with a focus on how concepts and problem understandings are based on and implemented in social research. Important concepts such as class, gender, migration, or digitisation will be introduced and discussed. The discussion of theories and concepts will be combined with small research exercises, using existing social science data.
Voraussetzungen:	Students are expected to be familiar with basic multivariate statistics and have knowledge of statistical software (such as R, SPSS, or STATA).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Assignments) (4 Cr)
Kontakt:	kenneth.horvath@unilu.ch
Material:	Literature will be made available via Moodle.

### Literatur

- wird im Seminar bekannt gegeben

**Sociology of Morality: Good and Evil across the World**

Dozent/in:	Prof. Dr. Gabriel Abend		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2018	FRO, HS 7
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	<p>Ruthless dictators, genocidal regimes, exploitative work conditions, and unscrupulous businesspeople may make you shudder. Sadly, they seem as common in real life as they are in novels, TV series, and movies. Moral goodness, solidarity, and altruism may give you hope. Yet, sadly, don't they seem less common in real life than in novels, TV series, and movies? Either way, filmmakers and novelists shed light on good and evil by means of their art. In this seminar we'll ask how social scientists can shed light on good and evil by means of their research.</p> <p>One possible approach is psychological: for example, an individual's immoral behavior might be explained psychologically or even neuropsychologically. Another approach is sociological: it aims to understand good and evil as social phenomena, in different societies, beyond particular individuals' actions, biographies, and psychological dispositions. This seminar will focus on the second approach. We'll look at sociological tools that help understand good and evil, virtue and vice, right and wrong, morality and immorality.</p> <p>What makes societies and groups more likely to be altruistic, cooperative, and humane? How are political processes shaped by morally admirable organizations and social movements? What accounts for increased immorality, dishonesty, and downright evil in certain places and times? Do all societies have the thick ethical concepts we're familiar with, such as integrity, dignity, honor, humanness, exploitation, materialism, sexism, and discrimination? Why are there so many disagreements about right and wrong?</p> <p>Besides being sociological, this seminar's approach will be comparative, too: we'll examine good and evil practices in various societies across the world, which diverge in their laws, norms, and culture. We'll also ask how sociologists go about doing research on moral and immoral groups, organizations, and ideas. Finally, we'll think about the practical and policy implications of sociological research on good and evil—whether it's got any such implications, and if so, what they are.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Englisch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	abend@nyu.edu		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

**Literatur**

- Gabriel Abend. 2008. "Two Main Problems in the Sociology of Morality." *Theory and Society*.
- Todd Calder. 2013. "The Concept of Evil." *Stanford Encyclopedia of Philosophy*.
- Steven Hitlin and Stephen Vaisey. 2013. "The New Sociology of Morality." *Annual Review of Sociology*.

## Soziologische Film- und Fernsehanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Winter
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 16.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 17.11.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 14.12.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 15.12.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.A05
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Filme und Fernsehserien sind wesentliche Elemente der Populärkultur im 21. Jahrhundert und haben Einfluss auf unser Verständnis von gesellschaftlicher Wirklichkeit. In der Veranstaltung wird untersucht, wie diese medial repräsentiert wird und sich soziologisch analysieren lässt. Themen, die behandelt werden sollen, sind z.B. die Krise der Männlichkeit (The Sopranos, Mad Men, Breaking Bad), Überwachung und Kontrolle (Black Mirror, Verfilmungen von P.K. Dick) oder die Gesellschaft in „Game of Thrones“.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	rainerwinter62@gmail.com
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Geimer, Alexander/Heinze, Carsten/Winter, Rainer (Hg.) (2018) Die Herausforderungen des Films. Soziologische Antworten. Wiesbaden: VS Springer.  
  
Peltzer, Anja/Keppler, Angela (2015) Die soziologische Film- und Fernsehanalyse. Berlin: de Gruyter.  
  
Sutherland, Jean-Anne/Feltey, Kathryn (Hg.) (2013) Cinematic Sociology. Social Life in Film. Second Edition. Los Angeles et al.: Sage.

**Strategy and Management**

Dozent/in:	Prof. Stefan Arora-Jonsson, Ph.D.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 12.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 13.10.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 09.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 10.11.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	The course will introduce the student to an organizational perspective on strategy. Strategic management is a field with deep roots in economics, but where there has been an interest in the role of organization of late. Questions such as the role of decision making and decision making biases, profession, norms and legitimacy concerns in the strategic work and outcome of strategic processes will be studied. The aim of the course is to provide a foundation of an organizational perspective on strategy.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Oral Presentation) (4 Cr)
Kontakt:	stefan.jonsson@fek.uu.se

**Literatur**

- Course Literature (examples):
- Denrell, J., Fang, C., & Winter, S. G. 2003. The economics of strategic opportunity. *Strategic Management Journal*
- Greve, H. R. 1998. Performance, aspirations, and risky organizational change. *Administrative Science Quarterly*
- Jonsson, S., & Regnér, P. 2009. Normative Barriers to Imitation: Social Complexity of Core Competences in a Mutual Fund Industry. *Strategic Management Journal*
- Porac, J. F., Thomas, H., Wilson, F., Patson, D., & Kanfer, A. 1995. Rivalry and the industry model of Scottish knitwear producers. *Administrative Science Quarterly*
- Porter, M. 1981. The Contributions of Industrial Organization to Strategic Management. *Academy of Management Review*
- Tripsas, M., & Gavetti, G. 2000. Capabilities, cognition and inertia: evidence from digital imaging. *Strategic Management Journal*

## Systemtheorie im Vergleich

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 25.09.2018 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Diese Veranstaltung geht davon aus, dass Theoriekompetenz an theoretische Mehrsprachigkeit gebunden ist. Daher wird ausgehend von der Systemtheorie der Vergleich zu anderen soziologischen Theorien gesucht und an ausgewählten Forschungsfeldern durchgeführt. Es werden grundlagentheoretische und gesellschaftstheoretische Probleme behandelt. Besondere Aufmerksamkeit wird Bourdieus Feldtheorie und der neueren Chicago Schule (Abbott) als Vergleichsperspektive gewidmet.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Abbott, Andrew, Processual Sociology, Chicago, 2016
- Bohn, Cornelia, Eine Welt-Gesellschaft. Operative Gesellschaftskonzepte in den Sozialtheorien Luhmanns und Bourdieus, in: Colliot-Thélène et al(Hg.), Pierre Bourdieu: Deutsch-französische Perspektiven, Frankfurt a.M., 2005, S. 43-78
- Bourdieu, Pierre, Sozialer Sinn, Frankfurt/M.,1987 (Le sens pratique; Paris, 1980)
- Bourdieu, Pierre, Kunst und Kultur. Schriften zur Kultursoziologie 4, Berlin 2015
- Fligstein, Neil/McAdam, Doug, A Theory of Fields, Oxford, 2012
- Luhmann, Niklas, Wie ist soziale Ordnung möglich?, in: ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd.2, Frankfurt/M., 1981, S. 195-287
- Luhmann, Niklas, Soziale Systeme, Frankfurt/M, 1984

**Theorien der Macht**

Dozent/in:	Dr. Leon Jesse Wansleben
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 02.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 03.11.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 30.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 01.12.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Von Weber, über Parsons, bis zu Lukes, Luhmann und Foucault hat sich eine zentrale Kontroverse in der Soziologie um die Frage entspannt, wie der Begriff der Macht zu bestimmen sei, was seine Reichweite sei, und welche sozialen Phänomene als «vermachtet» gelten können. In diesem Seminar werden wir zentrale Theorien der Macht diskutieren und vergleichen. Ein wichtiger Vergleichspunkt wird sein, wie die jeweiligen Theorien politische Macht, wie sie etwa von staatlichen Institutionen ausgeübt wird, von anderen Macht- und Einflussformen, ausgeübt etwa von Unternehmen und Experten, unterscheiden. Wir werden die entsprechenden Theorien auch auf konkrete Fälle beziehen, wie etwa die «Macht» der Banken in der Schweiz oder die «Macht» großer Internetkonzerne wie Google und Facebook.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	leon.wansleben@doz.unilu.ch

**Literatur**

- Foucault, Michel (2005). Analytik der Macht. Frankfurt a.M., Suhrkamp.

Lukes, Steven (2005[1974]). Power: a radical view. Basingstoke; New York, Palgrave Macmillan.

Luhmann, Niklas (2013). Macht im System, Frankfurt a.M., Suhrkamp.

Parsons, Talcott (1963). "On the Concept of Political Power." Proceedings of the American Philosophical Society 107(3): 232-262.

Weber, Max (1976[1921]). Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), S. 544ff.

## Übungen, Tutorate, Kolloquien

### Sprechstunde für Studierende italienischer Muttersprache Socom und Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 19.09.2018 FRO, HS 4
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Italienisch
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch

### Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I

Dozent/in:	Dr. phil. Luca Tratschin / TutorInnen
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 12:15 - 13:00, ab 19.09.2018 FRO, HS 11
	Wöchentlich Mi., 12:15 - 13:00, ab 19.09.2018 FRO, HS 12
	Wöchentlich Mi., 12:15 - 13:00, ab 19.09.2018 FRO, HS 13
	Wöchentlich Mi., 12:15 - 13:00, ab 19.09.2018 FRO, 3.B01
	Wöchentlich Mi., 13:15 - 14:00, ab 19.09.2018 FRO, 3.B01
	Wöchentlich Mi., 13:15 - 14:00, ab 19.09.2018 FRO, HS 13
	Wöchentlich Mi., 13:15 - 14:00, ab 19.09.2018 FRO, HS 11
	Wöchentlich Mi., 13:15 - 14:00, ab 19.09.2018 FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Übung
Inhalt:	Nähere Informationen zum Tutorat, welches begleitend zur Vorlesung Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I stattfindet, erhalten Sie in der ersten Vorlesungssitzung.  Die Einteilung / Einschreibung in die Gruppen erfolgt ebenfalls in der ersten Vorlesungssitzung.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Regelmässige, aktive Teilnahme (2 Cr)
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch

## Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I', Gr. 1-5

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Luca Keiser / Johannes Truffer / Jennifer Widmer		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1	Wöchentlich	Fr., 08:15 - 10:00, ab 28.09.2018	FRO, 3.B57
Gruppe 2	Wöchentlich	Fr., 08:15 - 10:00, ab 28.09.2018	FRO, 4.B02
Gruppe 3	Wöchentlich	Fr., 08:15 - 10:00, ab 28.09.2018	FRO, 4.B01
Gruppe 4	Wöchentlich	Fr., 10:15 - 12:00, ab 28.09.2018	FRO, HS 12
Gruppe 5	Wöchentlich	Fr., 10:15 - 12:00, ab 28.09.2018	FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Übung		
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.		
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)		
Anmeldung:	Zur Teilnahme an den Tutoraten Gruppe 1-3: Bitte elektronisch über das Uniportal bei der Gruppe 1 anmelden.		
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 25 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.		
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch/andrea.frei@unilu.ch		
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.		

## Schreibwerkstatt: Aufbau und Ausbau von Schreibkompetenzen

Dozent/in:	Katharina Steiner, BA Dr. des. Tobias Brücker Roman Gibel, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Diverse
Termine:	Wöchentlich Mi., 18:15 - 20:00, ab 19.09.2018 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Inhalt:	Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sind textintensive Disziplinen. Das Lesen, Verstehen und Schreiben von Texten gehört zur Kernkompetenz eines solchen Studiums. Dies fällt nicht immer allen gleich leicht. Mit praktischen Übungen und Techniken werden in diesem Kurs die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt. Im Fokus steht das Schreiben von Seminararbeiten: Zunächst wird deshalb die Planung und erste Herangehensweise beim Schreiben einer Seminararbeit thematisiert und praktisch umgesetzt (Themenwahl, Betreuer*innen, Fragestellung und Exposé). In einem weiteren Schritt werden Aufbau, Inhaltsverzeichnisse und Zitierregeln behandelt. Darüber hinaus bietet der Kurs Hilfestellungen, Tipps und Tricks (mit Techniken wie Mindmaps, 6-Zeiler, Literaturrecherche). Das Seminar ist fächerübergreifend angelegt und soll das Schreiben einer eigenen Seminararbeit begleitend unterstützen.
Voraussetzungen:	Weil wir das Gelernte unmittelbar umsetzen, wird erwartet, dass die Studierenden bereit sind, während des Kurses eine Seminararbeit zu verfassen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (3 Cr)
Anmeldung:	Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Begrenzung:	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vorrang.
Kontakt:	katharina.steiner@unilu.ch / tobias.bruecker@unilu.ch / roman.gibel@unilu.ch
Hinweise:	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studiums-AnfängerInnen und Studierende, denen das Aufgleisen und Schreiben von Seminararbeiten Mühe bereitet.
Material:	Olat-Plattform

## Übung zu: „Online-Anschlusskommunikation“ – Zum Verhältnis von Massenmedien und sozialen Netzwerken

Dozent/in:	PD Dr. Josef Wehner
------------	---------------------

Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Terminierung 1:	Sa., 27.10.2018, 09:30 - 16:00	FRO, 3.B01
Terminierung 2:	Fr., 30.11.2018, 10:15 - 18:00	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Übung	
Inhalt:	Die Übung schließt an die Thematik des Hauptseminars an, konzentriert sich jedoch auf die Frage, inwieweit in Online-Anschlusskommunikationen zu massenmedialen Beiträgen die Beteiligten sich auch aufeinander beziehen bzw. als Kollektiv behandeln. Es soll darum gehen herauszuarbeiten, inwieweit in Kommentaren auf Plattformen wie Facebook nicht nur persönliche Ansichten zu einem in den Massenmedien veröffentlichten Beitrag zu Wort kommt, sondern auch Einstellungen und Erwartungen zu einem Thema kommuniziert werden, die bei Gleichgesinnten entweder festgestellt, unterstellt oder von diesen gefordert werden. Dazu sollen in Arbeitsgruppen zu ausgewählten Fernsehsendungen Kommentare analysiert werden.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (kleine Endberichte der empirischen Arbeiten) (2 Cr)	
Kontakt:	josef.wehner@uni-bielefeld.de	

### Übung zu: Online-Medien und qualitative Analyse (ATLAS.ti)

Dozent/in:	Guy Schwegler, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	14-täglich	Do., 12:15 - 14:00, ab 27.09.2018	FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Übung		
Inhalt:	Internetbasierte Medien sind ein wichtiges Feld empirischer Analyse, dies insbesondere auch für die qualitative Sozialforschung. Die Übung, welche das Seminar «Online-Medien und qualitative Analyse» begleitet, versucht methodologische Positionen direkt umzusetzen. Dazu werden Techniken und Software (ATLAS.ti) eingeführt und an vorgegebenen sowie eigenen Beispielen ausprobiert.		
Voraussetzungen:	Studierende sollten sich bereits im Hauptstudium befinden und die Vorlesungen «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I + II» besucht haben.		
Umfang:	1 Semesterwochenstunde		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Übungen) (2 Cr)		
Kontakt:	guy.schwegler@unilu.ch		

### Literatur

- Schirmer, Dominique et al. 2015: Die qualitative Analyse internetbasierter Daten. Wiesbaden: Springer VS.

Handbücher und nützliche Dokument für ATLAS.ti:  
<http://atlasti.com/de/handbuecher/> (heruntergeladen am 02.04.18)

## Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 03.10.2018 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Studiengänge Socom und Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation, die im Verlaufe des HS 18 / FS 19 (Anmeldetermin Oktober 2018) eine BA-Arbeit anzugehen geplant haben. Das Kolloquium ist als forschungsnahe Veranstaltung gedacht (Forschungskolloquium), die Studierende bei der Themenwahl, der Suche von Betreuern und Betreuerinnen sowie der Ausarbeitung selbst unterstützen soll. Dabei steht in erster Linie die Förderung des Austausches zwischen den Studierenden im Vordergrund. Es können also ohne weiteres auch Studierende teilnehmen, die ihre Arbeit nicht beim Dozenten, der das Kolloquium anbietet, abzugeben gedenken. Anfang Oktober 2018 findet eine Vorbesprechung statt, an der Arbeitsformen diskutiert und die konkreten Termine festgelegt werden.
Voraussetzungen:	BA-Abschlussarbeitsprojekt der Studiengänge Socom/Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Aktive Teilnahme: Referate und Projektpräsentationen sowie Auszüge aus der BA-Arbeit.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch, alexandra.kratzer@unilu.ch

### Literatur

- Texte der Studierenden und fallweise weitere Literatur.

## BA-Kolloquium Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Bachelorstufe, die im kommenden Zyklus ihre Abschlussarbeit verfassen möchten. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und –bearbeitung. Allen Studierenden, die im Bereich Organisation oder in verwandten sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern ihre BA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch;

## Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende der Masterstufe - insbesondere der Soziologie und der Vergleichenden Medienforschung -, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und verfassen. Das Kolloquium dient der Unterstützung bei der Präzisierung der Themen und Problemstellungen der Studien. Es bietet Raum für die Darstellung und Diskussion von Konzepten, Entwürfen und erster Ergebnisse. MA-Arbeiten werden vorgestellt und kommentiert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Vorstellung der Masterarbeit) (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

## Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium dient der Begleitung soziologischer Dissertationen und Habilitationen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Vorstellung der laufenden Forschungen (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

## Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 19.09.2018
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, laufende Arbeiten in den Studiengängen Soziologie, SoCom, Public Opinion and Survey Methodology vorzustellen und Probleme zu besprechen. Das Kolloquium wird für Studierende eingerichtet, die bei mir ihre Abschlussarbeit anfertigen. Zudem kann das Kolloquium von Doktorierenden genutzt werden, die bei mir promovieren und Zwischenstände präsentieren wollen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch

## Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)

Dozent/in:	Prof. Dr. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Mo., 14:15 - 16:00, ab 24.09.2018 FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Gelegenheit laufende und geplante Abschlussarbeiten vorzustellen und hilfreiche Rückmeldungen zu erhalten. Alle Studierende, die im Bereich Medien und Netzwerke eine Abschlussarbeit anstreben, sollten am Kolloquium teilnehmen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an allen Diskussionen + Präsentation eigene Arbeit) (2 Cr)
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch
Hinweise:	

### Literatur

- Becker, Howard S., 1998: Tricks of the trade: how to think about your research while you're doing it. Chicago: University of Chicago Press.

## Kolloquium Sozialforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Dr. Kenneth Horvath
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Im Kolloquium Sozialforschung werden aktuelle Projekte und Fragen sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Berufspraxis besprochen. Im Fokus stehen methodische und methodologische Herausforderungen, Neuerungen und Probleme. Das Kolloquium deckt das breite Spektrum der empirischen Sozialforschung ab – präsentiert und diskutiert werden Arbeiten aus der Markt-, Meinungs- und Medienforschung ebenso wie aus amtlicher Statistik, Evaluations-, Akzeptanz- und Begleitforschung und aus universitären Kontexten.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch / kenneth.horvath@unilu.ch
Hinweise:	Das Kolloquium Sozialforschung findet mittwochs (16.15-18.00 h) entsprechend des Programms statt.

**Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung**

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz PD Dr. rer. soc. Andrea Glauser	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Terminierung 2:	Fr., 05.10.2018, 10:15 - 17:00	FRO, 1.B05
Terminierung 1:	Sa., 06.10.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 30.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 01.12.2018, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master / Doktorat	
Veranstaltungsart:	Kolloquium	
Inhalt:	Die Blockveranstaltung richtet sich an Masterstudierende sowie an Promovierende. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren. Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens zwei Wochen vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Arbeit) (2 Cr)	
Anmeldung:	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wer seine Arbeit vorstellen möchte, ist gebeten, sich bis spätestens 15. August persönlich bei den beiden Dozentinnen anzumelden.	
Begrenzung:	Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden an erster Stelle Masterstudierende und Promovierende berücksichtigt, die bei uns ihre Abschlussarbeiten schreiben.	
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch / andrea.glauser@unilu.ch	

**MA-Kolloquium Organisation und Management**

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterkolloquium	
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet primär an Studierende der Masterstufe, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten und in im kommenden Zyklus bearbeiten wollen. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und Bearbeitung. In zwei Sitzungen werden die Arbeit und deren Fortschritte präsentiert, um Sie mit Studierenden und Betreuern zu diskutieren. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen ausgerichtet, die zum Forschungs- und Lehrprofil des Veranstalters passen. Allen Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.	
Umfang:	1 Semesterwochenstunde	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)	
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch	
Hinweise:	Die Termine werden den Studierenden noch bekannt gegeben.	

## Forschungskolloquium Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn Paul Buckermann, MA Dr. phil. Luca Tratschin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 18:15 - 20:00, ab 18.09.2018 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Master-/Doktorierendenkolloquium
Inhalt:	<p>Wie in den vergangenen Semestern auch, sollen in dem Kolloquium aktuelle Forschungsthemen der Soziologie und angrenzender Disziplinen – sofern sie einen Bezug zu den Forschungsschwerpunkten des Soziologischen Seminars haben - vorgestellt und diskutiert werden. Dies geschieht auf der Grundlage von forschungsnahen Fachvorträgen auswärtiger und hiesiger Kolleginnen und Kollegen. Die Veranstaltung dient dem wissenschaftlichen Austausch mit ausgewählten Gästen und deren Institutionen sowie der Herstellung einer Fachöffentlichkeit im Soziologischen Seminar.</p> <p>Die Vorträge sind universitätsöffentlich. Studierende, die Interesse daran haben, im Rahmen der Veranstaltung CPs zu erwerben, melden sich bitte wie üblich elektronisch an und bis Ende der ersten Vorlesungswoche beim Veranstalter. Ein genauer Themen- und Terminplan sowie Hinweise zur Organisation der Veranstaltung werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
Voraussetzungen:	Studierende des BA-Hauptstudiums, MA-Studierende und PromotionsstudentInnen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	regelmässig
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch / paul.buckermann@unilu.ch / luca.tratschin@unilu.ch

## Weiterführende Informationen

### Neuerungen zum Herbstsemester 2016

Ab dem Herbstsemester 2016 kann neben dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften auch das strukturierte Wahlmodul Digital Cultures gewählt werden. Alle Studierende, welche das Wahlmodul Digital Cultures studieren möchten, sollten dies bitte dem Studiengangmanager Fabian Zoller ([fabian.zoller@unilu.ch](mailto:fabian.zoller@unilu.ch)), bis Freitag, den 22. September 2017 mitteilen.

### Neuerungen zum Herbstsemester 2014

Zum Herbstsemester 2014 tritt für Studierende, die ihr BA-Studium neu aufnehmen, eine neue Begleitung in Kraft. Dadurch ändern sich auch für Studierende, die das BA-Studium bereits vor dem Herbst 2014 aufgenommen haben, einige Dinge:

1. Das Methodenseminar wurde bisher als methodisches Proseminar immer im Frühjahrssemester angeboten. Es war empfohlen, die Veranstaltung parallel zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“ zu besuchen.  
Neu werden zukünftig Forschungsseminare angeboten, deren Besuch ab dem dritten bzw. vierten Semester empfohlen wird. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist es empfehlenswert (und teilweise auch vorausgesetzt), die drei Methodenvorlesungen und die beiden Theorievorlesungen abgeschlossen zu haben.
2. Die beiden Theorie-Vorlesungen „Theorien der Soziologie I“ und „Theorien der Soziologie II“ werden in ihrer bisherigen Form nur noch je einmal angeboten: Die erste Vorlesung in diesem Herbst, die zweite im kommenden Frühjahr.  
Ab dem kommenden Frühjahr löst die neue Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ die Theorien-I-Vorlesung ab. Diese Veranstaltung ist neu für das zweite oder dritte Semester empfohlen. Im Herbst 2015 findet die Vorlesung „Theorien der Soziologie“ (ohne Nummer) statt, die neu für das dritte oder vierte Semester empfohlen ist.

### Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden im Rahmen der Proseminare des Soziologischen Seminars vermittelt. Der „Wegweiser zur Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten“ „Lotse“ der Universität Münster (im Moment in Hamburg zuhause) bietet eine gute Übersicht:

<http://lotse.sub.uni-hamburg.de/sozialwissenschaften/>.

### Informationskompetenz

Informationskompetenz ist die Fähigkeit zur selbständigen Beschaffung, Erarbeitung und Verwaltung von Informationsquellen jeder Art. Neben den Kenntnissen der Werkzeuge zur Recherche und zur Verwaltung von Quellen geht es dabei auch um kreative Aspekte der Suche und um Fragen der Effizienz und Effektivität des eigenen Suchverhaltens.

Weiterführende Informationen finden sich auch auf der Seite zum Fach Soziologie der Zentral- und Hochschulbibliothek: <http://zhbluzern.ch/index.php?id=2974>.

An der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät besuchen die Studierenden im Rahmen der Assessmentstufe eine einführende Veranstaltung zum Thema Informationskompetenz, die in Zusammenarbeit mit der ZHB angeboten wird.

### Die Zentral- und Hochschulbibliothek

Die Zentral- und Hochschulbibliothek ist die wichtigste Informationsquelle für die wissenschaftliche Arbeit an der Universität. Sie bietet Bücher und Nachschlagewerke, Zeitschriften, Printmedien und elektronische Ressourcen. Dieses Angebot wird um Medien ergänzt, die Zugang zu den Beständen der ZHB geben: Kataloge, Datenbanken und weitere Suchinstrumente.

Die ZHB bietet jedes Semester verschiedene Veranstaltungen rund um ihr Medienangebot und die Möglichkeiten seiner Nutzung an. Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf der nachfolgenden Website:

<http://www.zhbluzern.ch/index.php?id=944>.

## Anrechnung von externen Studienleistungen

Auswärtig erbrachte Leistungen können an ein Studium an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät unter bestimmten Bedingungen angerechnet werden.

Die betreffenden Leistungen müssen inhaltlich den gestellten Anforderungen entsprechen und der Erwerb darf nicht länger als 12 Jahre zurückliegen. Die Anrechnung wird durch die Fachstudienberaterinnen und -berater vorgenommen. Es können nur Studienleistungen angerechnet werden, die nicht bereits Teil eines abgeschlossenen Studiums sind.

Das Formulare zur Anrechnung findet sich unter nachfolgender URL: <http://soziologie.lu/anrechnung>.

Das ausgefüllte Formular wird per E-Mail mit Detailangaben zur Veranstaltung (Seminarplan, Auszug aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis, Literaturliste, o.ä.) an Frau Alexandra Kratzer ([alexandra.kratzer@unilu.ch](mailto:alexandra.kratzer@unilu.ch)) geschickt.

## Mobilität

Allgemeine Informationen zu den Möglichkeiten, ein oder zwei Semester an einer anderen Universität im In- oder Ausland zu studieren sind unter <http://unilu.ch/mobilitaet/> zu finden.

Mobilitätsbeauftragte des Soziologischen Seminars ist Frau Alexandra Kratzer ([alexandra.kratzer@unilu.ch](mailto:alexandra.kratzer@unilu.ch)).

## Studienberatung

Alle Beratungsangebote für Studierende finden sich auf der entsprechenden Webseite der Universität: <https://www.unilu.ch/beratung/>.

Bei Fragen zum Studium hilft unsere Fachstudienberatung gerne weiter. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an Frau Monika Sy ([sozsem@unilu.ch](mailto:sozsem@unilu.ch)), die Ihnen direkt weiterhilft oder Sie an die entsprechenden Ansprechpartner weitervermitteln wird.

## Praktika

Im BA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften sind Praktika nicht anrechenbar. Im MA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein fakultatives Praktikum vorgesehen. Details können dem neuen „Merkblatt zum Praktikum“ entnommen werden, das im Laufe des Herbstsemesters auf der Website des Studiengangs ([http://soziologie.lu/ma\\_socom](http://soziologie.lu/ma_socom) → Reglemente) veröffentlicht wird.

## Reglemente

Die für das Studium relevanten Reglemente sind auf der Seite „Reglemente, Merkblätter, Formulare“ der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zu finden: <http://soziologie.lu/reglemente>.

## Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen

### Teilnehmendenbeschränkung in Hauptseminaren und Masterseminaren

In Haupt- und Masterseminaren kann die Teilnehmerzahl beschränkt werden, um eine optimale Lernsituation im Seminar zu gewährleisten. Die Beschränkung wird entweder bereits vorgängig festgelegt oder erfolgt bei Bedarf auch erst während der Anmeldephase. In letzterem Fall werden die bereits angemeldeten Studierenden per E-Mail informiert.

Übersteigt die Anzahl Anmeldungen die festgelegte Teilnehmerzahl, entscheidet das Los über die Teilnahme am Seminar. Es können nur Studierende an der Auslosung teilnehmen, die sich für die Veranstaltung angemeldet haben und an der ersten Sitzung anwesend sind. Studierende, denen kein Platz zugelost wurde, können sich auf einer Warteliste eintragen lassen.

Bei Blockveranstaltungen findet das Losverfahren üblicherweise zu Beginn der zweiten Semesterwoche statt. Die Studierenden werden in diesem Fall per E-Mail über das Ergebnis der Verlosung informiert.

Das first-come, first-serve Verfahren ist an der KSF nicht erlaubt. Der Zeitpunkt der Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung verändert die Chancen auf eine Veranstaltungsteilnahme nicht.

### Teilnehmendenbeschränkung in Proseminaren

Die Proseminare am Soziologischen Seminar sind teilnehmerbeschränkt, um eine optimale Lernsituation in den Veranstaltungen zu gewährleisten. Im ersten Studienjahr (Assessmentstufe) stehen den Studierenden des ersten und zweiten Fachsemesters ausreichend Proseminare zur Verfügung, so dass gewährleistet ist, dass sie die im Musterstudienplan vorgesehenen Proseminare im Verlaufe der Assessmentstufe absolvieren können. Es kann allerdings nicht garantiert werden, dass jede Studentin bzw. jeder Student an dem Proseminar teilnehmen kann, dass sie/er thematisch oder terminlich präferiert. Um möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu geben, an dem Proseminar teilzunehmen, das sie am meisten interessiert, gelten folgende Regeln:

- Die Anzahl der Anmeldungen ist bei Proseminaren technisch auf 20 Studierende begrenzt.
- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters können sich für Veranstaltungen, für die bereits 20 Studierende angemeldet sind, auf eine Warteliste setzen lassen. Zu diesem Zweck melden sie sich per E-Mail bei: [sozsem@unilu.ch](mailto:sozsem@unilu.ch).
- Studierende höherer Fachsemester können sich zu Proseminaren anmelden, haben aber keinen Anspruch auf eine Veranstaltungsteilnahme. Wenn Studierende aus dem ersten und zweiten Fachsemester sich um einen Wartelistenplatz bemühen, werden die Studierenden höherer Fachsemester von der Veranstaltung abgemeldet, um Platz für die nachrückenden Studierenden der Assessmentstufe zu machen.
- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters haben keinen Anspruch darauf, in einem Semester an mehreren Proseminaren teilzunehmen. Hat eine Studentin oder ein Student schon einen sicheren Platz in einem Proseminar, haben Studierende Vorrang, die noch keinen Proseminarplatz haben.
- Studierenden, deren Wartelistenplatz bestätigt wurden, die aber noch keine Zusage erhalten haben, sollten an der Veranstaltung teilnehmen, um keine Inhalte der Veranstaltung zu verpassen. Es kann trotzdem nicht gewährleistet werden, dass tatsächlich ein Wartelistenplatz frei wird.
- In einzelnen Fällen können die Wartelisten von Proseminaren so lang werden, dass ein Nachrücken in die Veranstaltung unwahrscheinlich wird. In diesem Fall informiert das Studiengangmanagement die Studierenden, die sich zur Warteliste anmelden darüber, dass ein Nachrücken unwahrscheinlich ist und empfiehlt die Wahl eines anderen Proseminars.

**Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften**  
(gemäss StuPo 2016; Studienbeginn ab HS 2016)

	Modul	Studienanforderung	Beschreibung	C r
Assessmentsstufe	Grundlagen	Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie I	2
		Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie II	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Vorlesung	Grundbegriffe der Soziologie	2
		Informations-kompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung	
	Proseminar * oder Hauptseminar *	Grundbegriffe der Soziologie * oder Theorien der Soziologie *	4	
	Medien	Proseminar	-	4
	Organisationen	Proseminar	-	4
	Grundlagen, Medien und / oder Organisationen	Proseminararbeit	In den Modulen Grundlagen, Medien und / oder Organisationen werden zwei Proseminararbeiten verfasst. Die Arbeiten müssen in verschiedenen Modulen geschrieben werden	4
Proseminararbeit		4		
	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Grundlagen	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3
		Vorlesung	Theorien der Soziologie	2
		Forschungsseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	Hauptseminararbeit zum Forschungsseminar	6
	Medien	Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	-	6
	Organisationen	Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	-	6
	Wahlmodul <sup>1</sup>	Veranstaltungen des Wahlmoduls	-	18
Proseminararbeit *		-	4	
Hauptseminararbeit *		-	6	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	24	
BA-Organisationen	BA-Arbeit	-	25	

<sup>1</sup> Wird das strukturierte Wahlmodul „Digital Cultures“ gewählt gelten die Bestimmungen von Seite 2.

	Organisationen <i>oder</i> Medien	Schriftliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit nicht verfasst wurde.	5
	Medien <i>oder</i> Organisationen	Mündliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit verfasst wurde.	5

Wahlmodul Digital Cultures	Proseminar	-	4
	Proseminararbeit *	-	4
	Hauptseminar	-	4
	Übung	-	2
	Hauptseminar	-	4
	Übung	-	2
	Hauptseminararbeit *	-	6
Weitere Studienleistungen	-	2	

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern. <https://www.unilu.ch/studium/lehre/veranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17116>

Der BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

\* Diese Veranstaltung kann entweder während der Assessmentstufe oder während des Hauptstudiums belegt werden.

## Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

(gemäss Stupo 2016; Studienbeginn ab HS2016)

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Schwerpunktmodul <sup>2</sup> Vergleichende Medien- forschung oder Organisation und Man- agement oder Medien und Netzwerke	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Kolloquium	Präsentation: Vorhaben der MA-Ar- beit	2	
	Weitere Studienleistun- gen	-	18	
Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar	Begleitseminar zum Modul For- schung – Praxis - Methoden	4	
	Methodenseminararbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
	Variante 1:  Variante 2:	Absolvierung eines selbst organisierten (freien) oder eines strukturierten Prak- tikums von min. 8 Wochen Vollzeit  Absolvierung methodischer Veranstal- tungen im Rahmen des methodisch – empirischen Lehrangebots der KSF	14	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, in- klusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Aus dem Masterlehrangebot der KSF	14	
<b>Masterverfahren</b>				
Im Schwerpunktmodul <sup>3</sup>	MA - Arbeit	-	30	
	MA- Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern. <https://www.unilu.ch/studium/lehveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17117>

Der MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

<sup>2</sup> Die aufgeführten Veranstaltungen können beliebig in den Modulen Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke belegt werden.

<sup>3</sup> Eines der Module Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke wird als Schwerpunkt gewählt.